

Gh  
5190

Gh 5190

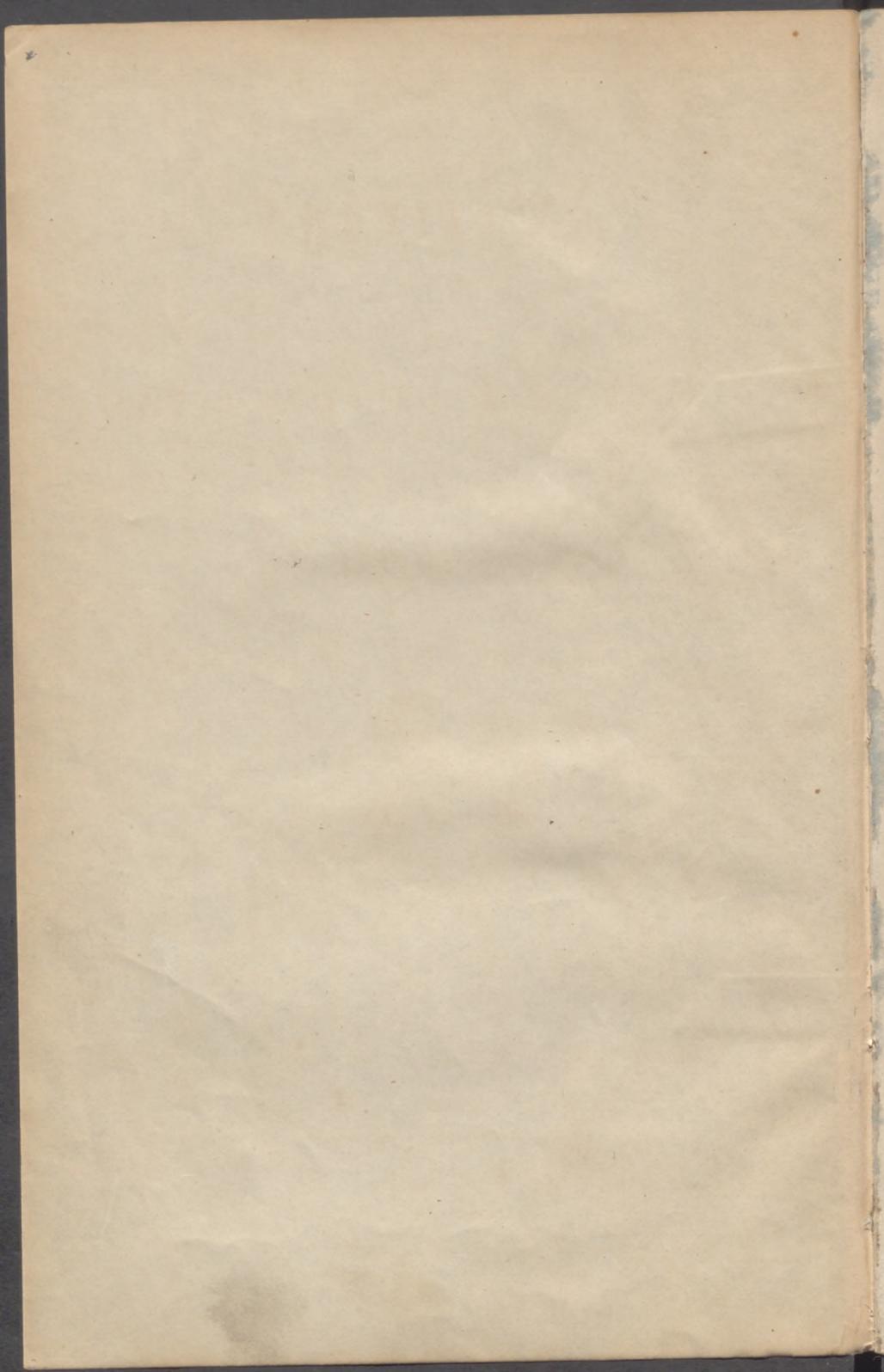
Beilage

Landes-Verordnungs-Blatt

1898

1. Jahrgang





# Beiträge

zur

## Kunde Neu-Vor-Pommerns

und

## Rügens

vor 50 Jahren und jetzt,

von

Graf von Grassow.



Zum Besten der „König Wilhelms = Stiftung“.

---

Greifswald.

Ludwig Bamberg.

1865.

# Beilage

zur

Königl. Preuss. Staatsverwaltung

und

## Königl.

Preuss. Staatsverwaltung

von

Seiner Majestät



Im Auftrag des Königl. Preuss. Staatsministers

Verlag von  
Grunow & Co.

1871

Sr. Majestät dem Könige

 i l h e l m  
von Preußen

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

vom

Verfasser.



## Beiträge

zur

### Hunde Neu-Von-Pommerns und Bügens

nennen sich die nachfolgenden Blätter, um bei dem Leser von vorne herein die Erwartung abzuschneiden, in ihnen etwas in sich Abgeschlossenes und Vollständiges zu finden. — Ich hätte dringend gewünscht, eine solche Arbeit liefern, und darin ausführlich darlegen zu können, welchen Einfluß die alte Schwedisch-Pommersche Verfassung und Gesetzgebung, dann die tief einschneidenden Maaßregeln des Königs Gustav IV. Adolph vom Jahr 1806, die darauf folgenden Organisationen vom Jahr 1810, und endlich die Preussische Gesetzgebung und Verwaltung auf die materielle und geistige Entwicklung auf die socialen und politischen Verhältnisse geäußert. Eine solche Arbeit erfordert aber, selbst für den mit dem Gegenstande bereits Vertrauten, ungestörte Hingabe und Muße. Meine Berufsgeschäfte ließen mir diese nicht; deshalb habe ich mich, wenn auch mit Bedauern, auf die kurzen Fragmente beschränken müssen, welche in diesem Schriftchen vorliegen. Immerhin werden die-

selben den vollgültigen Beweis liefern, daß unser Land unter der weisen und väterlichen Regierung seiner Könige aus dem erlauchten Hause Hohenzollern zu einem bisher nie gekannten Grade materiellen Wohlstandes gediehen ist, und daß für die geistige Bildung seiner Bewohner, sehr, sehr Vieles geschehen ist. —

Sie werden aber auch in kurzen Strichen die Thatsache darlegen, daß trotzdem die Moralität, wenigstens nach gewissen Richtungen hin, nicht allein nicht gewachsen, sondern unverkennbar gesunken ist!

Möchten diese Blätter dazu beitragen, das Gefühl der Dankbarkeit, der Verehrung und der Treue gegen unsern theuren König und Sein erhabenes Haus unter den Bewohnern Neu-Vor-Pommerns und Rügens zu stärken und zu beleben; möchten sie aber auch dazu beitragen, die Erkenntniß der sittlichen Schäden, an denen unser Volksleben siecht, zu schärfen, und ein Gefühl der Gesamt-Verantwortlichkeit vor Gott dafür zu wecken, — einer Verantwortlichkeit, die um so schwerer wiegt, je größer die Segnungen sind, deren wir uns in den letzten 50 Jahren zu erfreuen hatten!

Stralsund, am 20. Mai 1865.

Der Verfasser.

# Inhalt.

|   | Seite. |
|---|--------|
| <b>I. Bevölkerung</b> . . . . .   | 1      |
| <b>II. Gebäude</b> . . . . .  | 6      |
| <b>III. Forst- und Landwirthschaft:</b>   |        |
| A. Ackerbau und Viehzucht . . . . .   | 8      |
| B. Forstwirthschaft . . . . .   | 14     |
| C. Nutzungsart des Bodens . . . . .   | 16     |
| D. Besitz-Verhältnisse . . . . .  | 19     |
| <b>IV. Schiffahrt</b> . . . . .   | 20     |
| <b>V. Kunststraßen</b> . . . . .  | 24     |
| <b>VI. Gewerbe und Handel</b> . . . . .   | 26     |
| I. Handel und Handels-Vermittelung . . . . .  | 27     |
| II. Gewerbliche Anlagen für die Verfertigung von Metall-<br>Waaren und Maschinen . . . . .                              | 28     |
| III. Mühlen-Anlagen verschiedener Art . . . . .   | 29     |
| IV. Gewerbliche Anlagen zur Bereitung von Nahrungs-Mitteln<br>(excl. Mehlmühlen) . . . . .                              | 30     |
| V. Webereien . . . . .  | 31     |
| VI. Gewerbliche Anlagen für verschiedene andere Gegenstände<br>des Verbrauchs und des häuslichen Bedürfnisses . . . . . | 32     |
| VII. Gewerbliche Anlagen für Gewinnung von Baumaterialien . . . . .   | 33     |
| VIII. Gewerbtreibende zur Gewinnung von Nahrungsmitteln<br>für den örtlichen Bedarf . . . . .                           | 33     |
| IX. Gewerbtreibende zur Bereitung von Stoffen für gewerbliche<br>und häusliche Zwecke . . . . .                         | 34     |
| X. Verfertiger von Steine, irdenen und Glaswaaren . . . . .   | 34     |
| XI. Bauhandwerker . . . . .   | 34     |
| XII. Maschinen-, Mühlen-, Wagen- und Schiffsbauer . . . . .   | 35     |
| XIII. Metall-Arbeiter . . . . .   | 35     |
| XIV. Instrumentenmacher . . . . .   | 36     |

## VIII

|  | Seite. |
|--|--------|
| XV. Fertiger von Gespinsten und Geflechten . . . . .   | 36     |
| XVI. Zurichter von Geweben . . . . .   | 37     |
| XVII. Fertiger von Lederwaaren . . . . .   | 37     |
| XVIII. Bereiter von Kleidungsstücken . . . . .   | 37     |
| XIX. Fertiger von Holzwaaren . . . . .   | 38     |
| XX. Fertiger kurzer Waaren . . . . .   | 38     |
| XXI. Gewerbtreibende für Kunst = Darstellungen und Aus-<br>schmückungs = Gegenstände . . . . .     | 39     |
| XXII. Anstalten und Unternehmungen für den literar. Verkehr . . . . .                              | 39     |
| XXIII. Gewerbtreibende für persönliche Dienstleistungen . . . . .                                  | 40     |
| XXIV. Gewerbtreibende für den Landtransport . . . . .  | 40     |
| XXV. Gast- und Schankwirthschaften . . . . .   | 40     |
| <br><b>VII. Anstalten zur Erhaltung und Förderung der<br/>wirthschaftlichen Existenz . . . . .</b> | <br>41 |
| <br><b>VIII. Postwesen . . . . .</b>   | <br>43 |
| <br><b>IX. Kirchenwesen:</b>   |        |
| A. Evangelisch = Luthersche Kirche . . . . .   | 44     |
| B. Katholische Kirche . . . . .  | 46     |
| <br><b>X. Unterrichtswesen:</b>  |        |
| A. Elementar = Schul = Wesen . . . . .   | 46     |
| B. Höhere Unterrichts = Anstalten . . . . .  | 51     |
| C. Universität . . . . .   | 51     |
| <br><b>XI. Medizinalwesen . . . . .</b>  | 52     |
| <br><b>XII. Stiftungen und Vereine für wohlthätige und<br/>religiöse Zwecke:</b>                   |        |
| A. Fundirte Stiftungen . . . . .   | 55     |
| B. Gewerbliche Unterstützungs = Kassen . . . . .   | 60     |
| C. Nur theilweise fundirte Wohlthätigkeits = Anstalten . . . . .                                   | 61     |
| D. Vereine für religiöse und wohlthätige Zwecke . . . . .  | 62     |
| <br><b>XIII. Moralität . . . . .</b>   | 63     |



## I. Bevölkerung.

In den letzten Jahrzehnten des vorigen und den ersten Jahren dieses Jahrhunderts blühte das damalige Schwedische Pommern zu einem Wohlstande auf, wie es ihn seit dem Beginn des dreißigjährigen Krieges nicht mehr gekannt hatte. — Die Bevölkerung war dem entsprechend in stetigem Wachsen begriffen, welches auch durch die drückenden Zeiten der französischen Occupation nicht ganz unterbrochen ward.

Im Jahr 1783 war die Bevölkerung 104748 Köpfe stark. Dagegen betrug dieselbe nach der ersten unter der Preussischen Regierung, im Jahr 1816 vorgenommenen Zählung: 125988 Personen, war also in 33 Jahren um 21240 Personen, oder jährlich um fast 644 gestiegen.

Die Zählung des Jahres 1864 ergab dagegen eine Volksmenge von 213141 Personen, mithin in 48 Jahren eine Vermehrung von 87153 Personen, oder durchschnittlich etwas über 1815 im Jahr; das Wachsthum war also während der Preussischen Herrschaft fast dreimal rascher, als in den letzten Zeiten der Schwedischen.

Auf die vier Kreise des Regierungsbezirks vertheilt sich die Bevölkerung wie folgt:

|                          | 1816.  | — | 1864.  |
|--------------------------|--------|---|--------|
| Kreis Franzburg . . . .  | 44,061 | — | 71,442 |
| Kreis Greifswald . . . . | 31,195 | — | 55,069 |
| Kreis Rügen . . . . .    | 28,134 | — | 47,147 |
| Kreis Grönmen . . . . .  | 22,598 | — | 39,483 |

Summa: 125,988 — 213,141.

Die Volkszahl von 1816 verhält sich zu der im Jahr 1864  
 im Kreise Franzburg wie 100 zu 162  
 im Kreise Greifswald wie 100 zu 177  
 im Kreise Rügen wie 100 zu 168  
 im Kreise Grimmen wie 100 zu 175  
 im Regierungsbezirk wie 100 zu 169.

Nach dem Flächenraum vertheilt sich die Bevölkerung auf  
 die Quadrat-Meile:

|       | Im Ganzen. | in den einzelnen Kreisen |             |        |          |
|-------|------------|--------------------------|-------------|--------|----------|
|       |            | Franzburg.               | Greifswald. | Rügen. | Grimmen. |
| 1816. | 1581.      | 1912.                    | 1707.       | 1377.  | 1260.    |
| 1864. | 2675.      | 3101.                    | 3012.       | 2308.  | 2202.    |

Nach den Wohnsitzen vertheilt sich die Volksmenge wie folgt:

|                          | 1816.  | 1864.      |
|--------------------------|--------|------------|
| auf dem Lande . . . . .  | 83,636 | — 132,141. |
| in den Städten . . . . . | 42,352 | — 81,000.  |

Die Zunahme der Bevölkerung betrug also auf dem Lande 58  
 pCt., in den Städten dagegen 91 pCt.

Auf dem Lande wuchs die Bevölkerung wie folgt:

|  | 1816. | 1864. |
|--|-------|-------|
| im Kreise Franzburg von 23,570 auf 35,224. |       |       |
| „ „ Greifswald „ 17,556 „ 26,944.          |       |       |
| „ „ Rügen „ 24,893 „ 41,243.               |       |       |
| „ „ Grimmen „ 17,617 „ 28,730.             |       |       |

Am stärksten war mithin die Zunahme im Kreise Rügen, wo  
 sie 66 pCt. betrug, — danachst im Kreise Grimmen mit 63 pCt.,  
 auf diesen folgt der Kreis Greifswald mit 53 pCt.; am spärlichsten  
 war das Wachsthum im Kreise Franzburg, wo es nur 50 pCt. er-  
 reichte.

Auf je eine ländliche Ortschaft kamen im Jahr 1816 nur 73  
 Einwohner, im Jahr 1864 dagegen 115.

Ländliche Ortschaften mit mehr als 1000 Einwohnern giebt es nur in den Kreisen Rügen und Franzburg, nämlich auf Rügen: Sagard, Wieck, Zingst und Putbus, im Kreise Franzburg: die Stranddörfer: Prerow, Born, Wieck und Zingst. Ländliche Ortschaften von 500 bis 1000 Einwohnern sind im Kreise Rügen 7, im Kreise Franzburg 7, im Kreise Grimmen 7, im Kreise Greifswald ebenfalls 7, also zusammen 28.

Auf 1000 Einwohner kamen:

|               | städtische | ländliche |
|---------------|------------|-----------|
| 1816. . . . . | 336        | 664.      |
| 1864. . . . . | 380        | 620.      |

Die städtische Bevölkerung ist also im Verhältniß zur ländlichen jetzt stärker.

In den einzelnen Städten war die Zunahme folgende:

|                       | Volkszähl. |       | Procente der Vermehrung. |
|-----------------------|------------|-------|--------------------------|
|                       | 1816.      | 1864. |                          |
| Damgarten . . . . .   | 849        | 2025  | 139.                     |
| Loitz . . . . .       | 1650       | 3921  | 138.                     |
| Franzburg . . . . .   | 676        | 1585  | 134.                     |
| Greifswald . . . . .  | 7337       | 16910 | 130.                     |
| Tribsees . . . . .    | 1673       | 3647  | 118.                     |
| Nichtenberg . . . . . | 998        | 2150  | 115.                     |
| Laffan . . . . .      | 1252       | 2590  | 107.                     |
| Gützkow . . . . .     | 997        | 1988  | 99.                      |
| Grimmen . . . . .     | 1658       | 3185  | 92.                      |
| Garz . . . . .        | 1156       | 2219  | 92.                      |
| Bergen . . . . .      | 2085       | 3685  | 77.                      |
| Stralsund . . . . .   | 14096      | 24457 | 74.                      |
| Wolgast . . . . .     | 4053       | 6637  | 64.                      |
| Barth . . . . .       | 3872       | 6001  | 55.                      |

Mit Ausnahme von Greifswald sind also die Seestädte in der Bevölkerungszunahme weit hinter den kleineren Landstädten zurückgeblieben. —

Das Verhältniß der Geschlechter hat sich etwas zu Gunsten der männlichen Bevölkerung geändert.

Es gab

|   | 1816                 |         | 1864     |          |
|---|----------------------|---------|----------|----------|
|   | männl.               | weibl.  | männl.   | weibl.   |
|   | 60,726.              | 65,262. | 104,028. | 109,113. |
| mithin war das Verhältniß der männlichen zu den weiblichen Personen | 1816 wie 100 zu 107. |         |          |          |
|   | 1864 wie 100 zu 105. |         |          |          |

Das Verhältniß der Altersstufen hat sich etwas verändert.

Es waren vorhanden Personen:

|       | I.<br>bis zum<br>7. Lebens-<br>jahr. | II.<br>vom 8. bis<br>14. Lebens-<br>jahr. | III.<br>vom 15.<br>bis 45.<br>Lebensjahr. | IV.<br>vom 45.<br>bis 60.<br>Lebensjahr. | V.<br>über 60<br>Jahr. | in Summa |
|-------|--------------------------------------|---|---|--|------------------------|----------|
| 1816. | 25855                                | 18690                                     | 55552                                     | 17237                                    | 8654                   | 125,988  |
| 1864. | 38312                                | 32121                                     | 100596                                    | 26306                                    | 15806                  | 213,141. |

Es waren also von 100 Personen

|       | I.<br>bis 7 Jahr. | II.<br>vom 8. bis<br>14. Jahr. | III.<br>vom 15. bis<br>45. Jahr. | IV.<br>vom 45. bis<br>60. Jahr. | V.<br>über 60<br>Jahr. |
|-------|-------------------|--------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| 1816. | 20                | 15                             | 44                               | 14                              | 7                      |
| 1864. | 18                | 15                             | 47                               | 12                              | 8.                     |

Die Altersstufe II. ist sich also gleich geblieben; die Altersstufen III. und V. haben sich etwas vermehrt, wogegen sich in den Stufen I. und IV. eine Abnahme zeigt. —

In der Ehe lebten

1816: 44012 Personen.

1864: 71835 Personen.

Mithin war das Verhältniß derselben zur Volkszahl zwischen 1816 und 1864 wie 35 zu 34. — Die Zahl derselben hat sich also etwas verringert.

Geburten erfolgten

im Jahr 1816: 4590.

im Jahr 1864: 7933.

Das Verhältniß der Geburten zur Bevölkerung blieb sich daher gleich, wie 1 zu 27.

Die unehelichen Geburten haben leider in einem beklagenswerthen Grade zugenommen. Im Jahre 1783 war jedes 15. Kind ein uneheliches; im Jahr 1816 dagegen jedes 10. Kind; im Jahr 1864 sogar fast jedes 6. Kind!

Es wurden nämlich geboren:

|       | eheliche Kinder. | uneheliche Kinder. |
|-------|------------------|--------------------|
| 1816. | 4182             | 408                |
| 1864. | 6859             | 1074.              |

Todesfälle kamen vor

im Jahr 1816: 2375.

im Jahr 1864: 4896.

Das Verhältniß der Todesfälle war

im Jahr 1816 wie 1 zu 53,

im Jahr 1864 wie 1 zu 44,

oder: von 1000 Personen starben

im Jahr 1816 = 19

im Jahr 1864 = 23.

Das Verhältniß der Todesfälle hat sich also ungünstig gestaltet.

Seit 20 Jahren schwankt das Verhältniß der Todesfälle auf je 1000 Personen zwischen  $20_{,54}$  und  $30_{,40}$ . Das günstigste Jahr war 1856, das ungünstigste das darauf folgende 1857.

Ueber die Veränderungen, welche die Bevölkerung des Regierungsbezirks durch Einwanderung von Ausländern, und Auswanderung von Inländern ins Ausland (zum überwiegend größten Theil nach den Nordamerikanischen Freistaaten) erfahren hat, — sind genaue amtliche Nachweisungen erst vom Jahr 1844 ab vorhanden. In den hierauf folgenden 20 Jahren sind

eingewandert 1014 Personen,  
ausgewandert 6643 „

mithin hat die Bevölkerung in diesem Zeitraum durch Auswanderung verloren 5529 Personen. — Am stärksten war die Auswanderung in den Jahren 1857 und 1863; im ersten Jahre erreichte sie die Zahl von 1171, im letzteren die von 927 Personen; im Jahr 1864 sank sie wieder bis auf 654 herab.

## II. G e b ä u d e.

An Gebäuden waren vorhanden:

|      | Oeffentliche    |                |           | Privat-Gebäude. |                |           |
|------|-----------------|----------------|-----------|-----------------|----------------|-----------|
|      | In den Städten. | Auf dem Lande. | Zusammen. | In den Städten. | Auf dem Lande. | Zusammen. |
| 1816 | 386             | 215            | 601       | 9972            | 18335          | 28307     |
| 1864 | 515             | 741            | 1256      | 16273           | 29521          | 45796.    |

Darunter waren Wohnhäuser:

|      | In den Städten. | Auf dem Lande. | Zusammen. |
|------|-----------------|----------------|-----------|
| 1816 | 5656            | 9476           | 15132     |
| 1864 | 7672            | 12388          | 20060.    |

Es kamen auf jedes Wohnhaus, in abgerundeten Zahlen, Personen:

|      | In den Städten. | Auf dem Lande. | In Stadt und Land zusammen. |
|------|-----------------|----------------|-----------------------------|
| 1816 | 7               | 9              | 8                           |
| 1864 | 10              | 11             | 11.                         |

Durchschnittlich kommen also jetzt mehr Bewohner auf ein Haus, als vor 50 Jahren; — hieraus folgt aber noch nicht, daß die Wohnungen in demselben Maße durchschnittlich beschränkter geworden wären. Größe und Bauart der Gebäude hat sich vielmehr in diesem Zeitraum so verbessert, daß eher das Gegentheil angenommen werden darf, — wenn auch einzelne Ausnahmen anzuerkennen sein mögen. —

Vorzugsweise auf dem Lande hat sich der Zustand der Gebäude in auffallendem Grade verbessert und zwar bei fast allen Klassen der ländlichen Gebäude.

Dies erhellt deutlich aus der Versicherungs-Summe der ländlichen Gebäude, bei der Neu-Vorpommerschen und Rügenschcn Brand-Versicherungs-Gesellschaft, bei welcher damals und jetzt die überwiegende Mehrzahl der ländlichen Gebäude versichert sind.

Dieselbe betrug:

|       |          |       |
|-------|----------|-------|
| 1815: | 6358058  | Thlr. |
| 1820: | 7384938  | "     |
| 1825: | 8227043  | "     |
| 1830: | 8214252  | "     |
| 1835: | 9007832  | "     |
| 1840: | 9987094  | "     |
| 1845: | 11495584 | "     |
| 1850: | 13471623 | "     |
| 1855: | 15310900 | "     |
| 1860: | 17851100 | "     |
| 1865: | 20228210 | "     |

Die Versicherungs-Summe ist daher jetzt fast in gleichem Verhältniß höher, als die Grundrenten. Im Jahr 1815 kamen auf einen Morgen nutzbarer Fläche 4 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. Versicherungs-Summe, — im Jahre 1865 dagegen 12 Thlr. 29 Sgr.

### III. Forst- und Landwirthschaft.

#### A. Ackerbau und Viehzucht.

Im Jahr 1815 war der Uebergang von der Frohn=Dienst=Wirthschaft zu der Gesinde= und Tagelöhner=Wirthschaft, der schon im vorigen Jahrhundert in größerem Maße begonnen hatte, fast vollendet. Diese tiefgreifende Veränderung hatte großen Capital=Aufwand erfordert; die französische Occupation hatte die Mittel des Landmanns noch mehr erschöpft; es war daher sehr erklärlich, daß für durchgreifende, kostspielige Meliorationen wenig Capital disponibel war, und Ackerbau und Viehzucht, wenn auch im sichtlichen Aufblühen, so doch noch großer Vervollkommnungen bedürftig blieben.

Der Bau der künstlichen Futterkräuter war noch wenig verbreitet; das Rindvieh suchte Sommers seine Nahrung großen Theils in den Forsten oder auf den Nebenweiden, und ward im Winter meist dürftig ernährt; der Ertrag war daher in der Regel gering; — derzeit bestand auf vielen Höfen die Einrichtung, daß die Nutzung der Rüche gegen eine feste Jahres=Pacht pro Haupt an s. g. Holländer verpachtet ward; die gewöhnliche Pacht betrug pro Haupt 8 Thlr. Pomm. Cour., gleich 9 Thlr. 2 Sgr. Preuß. Cour. Nach den damals gangbaren Preisen kommt diese Pacht dem Preise von 300 bis 350 Quart Milch gleich, — wonach ein Rückschluß auf die Milch=Ergiebigkeit des Viehes nahe liegt.

Der Getreidebau ward zwar eifrig betrieben; allein die Erträge desselben blieben hinter den jetzigen bedeutend zurück. — Die wenigsten Aecker waren gemergelt — eine Melioration, welche in diesem Landes- theil sehr große Erfolge gehabt hat — die Entwässerung der niedrigen Felder war größtentheils mangelhaft, — die Düngung, bei der meist schwachen Ernährung des Viehstandes nicht reichlich.

Die Landwirthschaft hat sich seitdem in hohem Grade gehoben.

Viele Weideflächen sind urbar gemacht; die Aecker fast durch- gehends gemergelt; die Fruchtfolge ist rationeller geworden, — der Viehstand hat sich im Großen und Ganzen nicht bloß vermehrt, son- dern in noch weit höherem Maße verbessert, und wird mit ungleich größerer Sorgfalt gezüchtet und ernährt. Die Stallfütterung verdrängt immer mehr den Weidegang; in Folge dessen hat sich der Düngungs- zustand der Felder wesentlich gehoben. Auf die Boden-Entwässerungen wird in neuerer Zeit ganz besondere Sorgfalt verwendet. — Die Drai- nage der Felder gewinnt immer mehr an Ausdehnung. —

Soviel sich durch Rückfragen hat ermitteln lassen, dürfte bisher eine Ackerfläche von mindestens 50000 Morgen bereits drainirt sein.

Nachstehende vergleichende Angaben mögen als Belag für das oben Gesagte dienen:

Die Vergleichung der Pacht-Erträge einer und derselben bestimm- ten Bodenfläche im Jahr 1815 und 1865 ergiebt eine Steigerung der Bodenrente um mindestens den dreifachen Betrag; öfter aber auch eine noch höhere.

Der Ertrag der gesammten Domainen betrug im Jahr 1815 durch- schnittlich pro Morgen 13 Sgr. 7 Pf., jetzt pro Morgen 1 Thlr. 28 Sgr. Unter den Domainen befinden sich 8549 Morgen Darßer Län- dereien, welche eben in der Ablösung begriffen sind, und nur 875 Thlr. Pacht bringen, sowie 2481 Morgen sehr guten Bodens, die zu Ende des vorigen Jahrhunderts auf 100 Jahre für 2469 Thlr. verpachtet sind; —

außerdem eine bedeutende Anzahl Vorwerke, die im vorigen Jahrzehnt freihändig verpachtet wurden und deren Pacht=Periode bald zu Ende läuft. Nach der jetzigen Conjectur würde sich der Durchschnitt bedeutend günstiger stellen. Für guten Boden sind in den letzten Jahren vielfach 4 bis 8 Thlr. Pacht gezahlt worden.

Für den Viehstand fehlen aus dem Jahr 1815 zuverlässige statistische Erhebungen; dagegen sind solche aus dem Jahr 1816 vorhanden. Eine Vergleichung des Viehstandes in diesem Jahre mit dem von 1865 giebt folgendes Resultat:

Ältere Pferde waren vorhanden

1816: 19215 Stück,

1865: 26057 "

also 1865 mehr: 6842 Stück.

Füllen waren

1816: 8702 Stück,

1865: 5170 "

also 1865 weniger: 3632 Stück.

Pferde beider Kategorien zusammen, waren mithin vorhanden

1816: 27917 Stück.

1865: 31227 "

also 1865 mehr: 3310 Stück.

Ochsen gab es:

im Jahr 1816: 8714 Stück,

" " 1865: 3187 "

also 1865 weniger: 5527 Stück.

Bullen waren

1816: 1558 Stück,

dagegen 1865: 1589 "

also 1865 mehr: 31 Stück.

Rühe waren vorhanden

1816: 55133 Stück,

dagegen 1865: 52681 "

also weniger: 2452 Stück.

Jungvieh ward gehalten:

im Jahr 1816: 26228 Stück,

" " 1865: 12384 "

also weniger: 13844 Stück.

Kindvieh aller Art war demnach vorhanden

im Jahr 1816: 91633 Stück,

dagegen " " 1865: 69841 "

also weniger: 21792 Stück.

Schafe gab es

im Jahr 1816 veredelte: 25670 — rauhe: 138440.

zusammen: 164110 Stück.

dagegen 1865 veredelte: 491000 — rauhe: 65183.

zusammen: 556183 Stück.

mithin 1865 mehr veredelte: 465330 — rauhe: —

weniger rauhe: — 73267.

im Ganzen mehr: 392073 Stück.

Schweine wurden gehalten

im Jahr 1816: 28269 Stück,

" " 1865: 41353 "

also 1865 mehr: 13084 Stück.

Die Aufzucht der Pferde und des Kindviehes hat sich mithin sehr erheblich verringert; — im Jahr 1816 verhielt sich die Zahl der Füllen zu den alten Pferden fast wie 1 zu 2; die Zahl des Jungviehs zu Ochsen, Bullen und Rühen zusammen, wie 2 zu 5; dagegen 1865 die ersteren wie 1 zu 5, die letzteren wie 2 zu 9. —

Bei dem Verschwinden der Weideländereien und der immer mehr Eingang findenden Stallfütterung ist die Aufzucht von Pferden und Rindvieh weit theurer als früher; dieselbe hört daher zum Verkauf immer mehr auf, ja viele Landwirthe stellen sie ganz ein, und finden es vortheilhafter ihren Bedarf an Pferden, Ochsen und Kühen anzukaufen.

Die Zahl der Ochsen hat sich um mehr als die Hälfte verringert.

Die Zahl der Pferde ist dagegen in höherem Maaße gestiegen; denn während es an Ochsen und Pferden zusammen 1816: 27929 Stück gab, sind 1865 deren 29242.

Aus der Verminderung der Kühe um 2452 folgt keineswegs eine verminderte Milch-Production, vielmehr ist mit Sicherheit anzunehmen, daß diese sehr bedeutend gestiegen ist.

Der einheimische Rindvieh-Stamm ist durch Einführung auswärtiger Stämme, namentlich Jüten, Breitenburger, Ayrshire, Angeln und in neuester Zeit besonders Friesen, — (in geringerem Umfange auch Shorthorn) sehr verbessert.

Ganz außerordentlich stark ist die Vermehrung der Schafe, die circa 239 pCt. beträgt. Während die rauhen Landschafe sich um fast 53 pCt. vermindert haben. —

Die meisten edlen Schafe gehören dem Negretti-Stamm an. In den letzten Jahren haben einige Schafzüchter, unter denen vorzugsweise die Herren von Homeyer auf Ranzin, von Behr auf Barzag, Holz auf Saatel und Krüger zu Löbnitz zu nennen sind, angefangen, Rambouillet-Schafe zu züchten. —

Das Verhältniß des Rindviehes zu den Schafen war im Jahr 1816 wie 4 zu 7, im Jahr 1865 dagegen wie 4 zu 32.

Die Zucht der Schweine ist um mehr denn 46 pCt. gestiegen.

Für die Verbesserung der Schweinezucht ist durch Kreuzung der einheimischen, hochbeinigen, und nicht genügend mastungsfähigen Race mit guten englischen Racen viel geschehen.

Eine Vergleichung des Viehstandes mit der Volkszahl giebt folgendes Resultat:

Die Zahl der Menschen verhielt sich:

Zum Zugvieh 1816: wie 9 zu 2, 1865: wie 14 zu 2; zu den Kühen 1816: wie 7 zu 3, 1865: wie 12 zu 3; zu den Schafen 1816: wie 4 zu 3, 1865: wie 3 zu 8; zu den Schweinen 1816: wie 4 zu 1, 1865: wie 5 zu 1.

Die Vergleichung der nutzbaren Bodenfläche \*) mit der Bevölkerung und dem Viehstande, welche davon ernährt werden müssen, ergiebt folgende Resultate:

Das Verhältniß der Morgenzahl ist:

|   |                    |                   |
|---|--------------------|-------------------|
| Zu den Menschen:  | 1816: wie 12 zu 1. | 1865: wie 7 zu 1. |
| Zu Zugvieh:<br>(Pferde und Ochsen.)   | wie 54 zu 1.       | wie 52 zu 1.      |
| Zum Viehstand überhaupt,<br>excl. Schweine (1 Pferd, 1 Füllen,<br>1 Bulle, 1 Ochs, 1½ Stück<br>Jungvieh und 10 Schafe gleich 1<br>Kuh gerechnet.) | wie 12 zu 1.       | wie 10 zu 1.      |

oder auf 1000 Morgen nutzbarer Fläche kamen:

|            |                   |         |       |               |         |           |
|------------|-------------------|---------|-------|---------------|---------|-----------|
| Menschen:  | Pferde u. Füllen: | Ochsen: | Kühe: | St. Jungvieh: | Schafe: | Schweine: |
| 1816: 84.  | 19.               | 6.      | 37.   | 19.           | 109.    | 19.       |
| 1865: 139. | 20.               | 2.      | 34.   | 8.            | 336.    | 27.       |

Rechnet man ein Pferd, einen Ochsen und zehn Schafe = einer Kuh, so würden auf 1000 Morgen genährt 1815 = 85, im Jahr 1865 dagegen 95 Kühe, und zwar ungleich besser als derzeit. —

Die Getreide-Production muß sehr beträchtlich zugenommen haben, da sie, abgesehen von nicht sehr erheblichen Zufuhren von Kartoffeln

\*) Anmerkung. Die Forsten sind hierbei nicht in Abzug gebracht, theils, weil es an brauchbarem Material fehlt, um die Größe der Privat-Forsten im Jahr 1816 annähernd richtig festzustellen, anderentheils, weil damals die Forsten noch in sehr ausgedehntem Maaße als Viehweiden benützt wurden.

und Mehl, nicht bloß die so bedeutend gestiegene Bevölkerung ernährt, sondern die Ausfuhr von Getreide seewärts sich gleichzeitig vermehrt hat.

Die anliegende Tabelle A. weist die jährliche Getreide-Ausfuhr seewärts, seit 1819 (von wo ab regelmäßige Aufzeichnungen vorhanden sind) nebst der Berechnung des Geldwerthes, nach den Martini-Durchschnittspreisen, nach.

Hiernach wurden in den 10 Jahren von 1819 bis 1829 und in den 10 Jahren von 1854 bis 1864 im Durchschnitt jährlich ausgeführt, Scheffel:

|           | Weizen.              | Malz.               | Roggen.              | Erbfen.            | Gerste.              | Safer.               | Summa.               |
|-----------|----------------------|---------------------|----------------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| von 1819  |                      |                     |                      |                    |                      |                      |                      |
| bis 1829. | 242174, <sub>2</sub> | 89744, <sub>0</sub> | 107282, <sub>8</sub> | 9989, <sub>8</sub> | 198421, <sub>0</sub> | 136458, <sub>1</sub> | 784071, <sub>8</sub> |
| von 1854  |                      | Rappsaat            |                      |                    |                      |                      |                      |
| bis 1864. | 738914, <sub>1</sub> | 35171               | 68426, <sub>0</sub>  | 4109               | 239675, <sub>4</sub> | 38729, <sub>2</sub>  | 1125025              |

Die Ausfuhr hat sich also im Durchschnitt der letzten 10 Jahre um 340954 Scheffel, also fast um 40 pCt. höher gestellt. —

Ueber die Menge des auf dem Landwege ausgeführten Getreides fehlen zuverlässige Notizen.

## B. Forstwirthschaft.

Die Forstwirthschaft ward vor 50 Jahren meist wenig rationell betrieben. — Ein sehr großer Theil der Forsten, — sowohl der fiskalischen als privaten — ward mit Vieh behütet; für die Nachzucht geschah äußerst wenig; — dagegen ward andererseits, theils ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit gepläntert, theils überständiges Holz zu lange gehegt. Der Ertrag der Forsten war überall gering.

Ueber die Höhe desselben in den Privatforsten fehlt es an allen Notizen; — auch würden sie nur dann Werth haben, wenn gleichzeitig dargethan werden könnte, daß sie bei nachhaltiger Bewirthschaftung gewonnen wären. —

Für die fiskalischen Forsten liegen die vollständigen Materialien vor, um die Erträge wenigstens für 35 Jahre vergleichen zu können. —

Die Bewirthschaftung der Staatsforsten wird unter strenger Innehaltung sorgfältig gearbeiteter Betriebsplänen geführt, bei denen die Wahrung vollster Nachhaltigkeit des Ertrags der erste und leitende Gesichtspunkt ist; es werden auf Grund genauer Ermittlungen über den jährlichen Zuwachs festgestellt, wie viel Holzmaterial bei einer gewissen Umtriebszeit jährlich gefällt werden kann, ohne die Nachhaltigkeit im Geringsten zu gefährden und hiernach der Hieb geführt.

Im Jahr 1820 nun, wo die ersten Betriebs-Regulirungen durchgeführt waren, lieferten die fiskalischen Forsten des Bezirks, welche eine Größe von 84144½ Morgen hatten, einen jährlichen Material-Abnuß von 1116466 Kubikfuß Holzmasse, oder 13,3 Kubikfuß pro Morgen. — Seit jener Zeit nun hat sich der Bestand der fiskalischen Waldungen durch rationelle Bewirthschaftung und sorgfältige Culturen so gehoben, daß die jetzt vorhandenen 111242 Morgen einen jährlichen Material-Abnuß von 3369456 Kubikfuß, also von 30,3 Kubikfuß pro Morgen geben, mithin mehr als die doppelte Holzmasse vom Morgen.

Die Brutto-Geld-Einnahmen betragen im Jahr 1820 die Summe von 64621 Thln. 13 Sgr. 3 Pf., oder 23 Sgr. pro Morgen. Davon kamen aber in Abzug 39890 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. als Werth von Hölzern, welche auf Grund vertragsmäßiger oder sonstiger Verbindlichkeiten in natura abgegeben werden mußten; mithin blieb der Erlös nur

24731 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf.

oder 8 Sgr. 10 Pf. pro Morgen.

Die Administrationskosten betragen 13205 „ 11 „ — „

oder 4 Sgr. 9 Pf. pro Morgen

und es floß nur ein Ueberschuß zur

Staatskasse von . . . . . 11526 Thlr. — Sgr. 2 Pf.

Der Morgen Wald lieferte also einen baaren Rein-Ertrag von 4 Sgr. 1 Pf. oder den Werth der Deputat-Hölzer mitgerechnet von 18 Sgr. 4 Pf. pro Morgen.

Im Jahr 1864 dagegen lieferten die fiskalischen Forsten eine Brutto-Geld-Einnahme von 200744 Thlrn. 7 Sgr. 8 Pf. oder 1 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. pro Morgen. Darunter ist mitbegriffen der Werth von Deputat-Holz im Betrage von 7680 Thlrn. 25 Sg. 4 Pf. —

Diese von obiger Summe abgerechnet, giebt einen Erlös von 193063 Thlrn. 12 Sgr. 4 Pf. oder 1 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. pro Morgen.

Die Administrationskosten betragen 62797 " 25 " 10 "  
oder 16 Sgr. 11 Pf. pro Morgen.

mithin bleibt ein Netto-Ertrag von 130265 Thlrn. 16 Sgr. 2 Pf. oder 1 Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. pro Morgen — und bei diesem hohen Ertrage ein weitaus besserer Waldbestand, gewiß ein glänzendes Resultat.

### C. Nutzungsart des Bodens.

Nach den Ergebnissen der neuesten Grundsteuer-Veranlagung sind an land- und forstwirthschaftlich genutzter Fläche vorhanden:

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Gärten . . . . .  | 6686 Morgen. |
| Acker . . . . .   | 1020129 "    |
| Wiesen . . . . .  | 171061 "     |
| Weiden . . . . .  | 78835 "      |
| Forsten . . . . . | 223462 "     |

---

1500173 Morgen.

Dazu treten:

|                    |              |
|--------------------|--------------|
| Nebeland . . . . . | 5771 Morgen. |
| Unland . . . . .   | 12526 "      |

---

Summa: 18297 Morgen.

|                |         |         |
|----------------|---------|---------|
| Transport:     | 1518470 | Morgen. |
| Wege           | 22479   | „       |
| Flüsse u. dgl. | 9127    | „       |
| <hr/>          |         |         |
| Zusammen:      | 1550076 | Morgen. |

Das Verhältniß der Forsten zu dem landwirthschaftlich genutzten Boden ist also wie 1 zu 6. Das Verhältniß der Wiesen zu den Aekern ist ebenfalls wie 1 zu 6; das Verhältniß der Weiden zu den Aekern dagegen wie 1 zu 13.

Leider fehlt es an genügendem Material für eine zuverlässige Vergleichung dieser Verhältnisse mit denen vor 50 Jahren.

Als gewiß ist aber zu betrachten, daß die Ackerfläche sich bedeutend vergrößert hat, theils durch Urbarmachung von Weidelandereien, in geringerem Grade auch von Wiesen, theils durch Ausrhodung von Holzungen.

Das Gesamt-Areal der Forsten dürfte sich mindestens gleich geblieben sein, wenn es nicht vielleicht sogar größer geworden ist; — denn wenn auch einerseits sehr viele kleinere Feldhölzer mit der Zeit verschwunden sind, so sind dagegen auf den fiskalischen Besitzungen und in geringerem Umfange, auch auf größeren Privatbesitzungen bedeutende Landstrecken, welche bisher als Weide oder Acker sehr geringe Erträge lieferten, aufgeforschet.

Die landwirthschaftliche Nutzung des Bodens geschieht (abgesehen von den Stadt-Feldmarken) jetzt ebenso wie vor 50 Jahren, überwiegend durch Bewirthschaftung in größeren Vorwerken.

Im Jahr 1858, wo eine sorgfältige statistische Ermittlung dieserhalb stattfand, waren vorhanden.

Güter von 600 Morgen und darüber:



|                     |      |
|---------------------|------|
| Im Kreise Franzburg | 141. |
| " " Greifswald      | 135. |
| " " Grimmen         | 130. |
| " " Rügen           | 159. |

---

Zusammen: 565.

**Güter von 300 bis 600 Morgen:**

|                     |     |
|---------------------|-----|
| Im Kreise Franzburg | 14. |
| " " Greifswald      | 81. |
| " " Grimmen         | 81. |
| " " Rügen           | 65. |

---

Zusammen: 241.

**Wirthschaften von 30 bis 300 Morgen:**

|                     |      |
|---------------------|------|
| Im Kreise Franzburg | 336. |
| " " Greifswald      | 170. |
| " " Grimmen         | 339. |
| " " Rügen           | 629. |

---

Zusammen: 1474.

**Wirthschaften von 5 bis 30 Morgen:**

|                     |      |
|---------------------|------|
| Im Kreise Franzburg | 807. |
| " " Greifswald      | 327. |
| " " Grimmen         | 541. |
| " " Rügen           | 741. |

---

Zusammen: 2416.

**Wirthschaften unter 5 Morgen:**

|                     |       |
|---------------------|-------|
| Im Kreise Franzburg | 904.  |
| " " Greifswald      | 546.  |
| " " Grimmen         | 1139. |
| " " Rügen           | 1040. |

---

Zusammen: 3629.

Ueber die Zahl der Wirthschaften nach den vorstehenden Katego-

rieen, vor circa 50 Jahren ist das statistische Material sehr mangelhaft. — Doch ergibt dasselbe, daß im Jahr 1816 im Bezirke 1612 gespannthaltende bäuerliche Wirthschaften mit einem durchschnittlichen Areal von 147 Morgen vorhanden waren. Die Zahl dieser Kategorie von Gütern hat sich also wenig verändert.

Die Anzahl der Güter über 600 Morgen dürfte gleichfalls nahezu dieselbe gewesen sein. Dagegen hat sich unzweifelhaft die Zahl der Wirthschaften unter 30 Morgen sehr bedeutend vermehrt, — vermuthlich verdoppelt. —

#### D. Besitz-Verhältnisse.

Im Umfange der ritterschaftlichen Besitzungen hat sich seit 50 Jahren wenig geändert.

Der Besitz der Corporationen und milden Stiftungen hat einige Veränderungen erfahren. Derselben ist namentlich durch einige Ankäufe von Gütern auf Rügen, seitens der Städte Stralsund und Bergen, und der Klöster zum Heiligen Geist und von St. Annen und Brigitten in Stralsund etwas vermehrt.

Der sehr ausgedehnte Domainenbesitz von ppr. 365000 Morgen ist durch Verkäufe auf 258274 Morgen Domainen und Forsten reducirt. —

Bis zum Anfange des zweiten Jahrzehnts gab es im ganzen Landestheil äußerst wenige bäuerliche Grundbesitzer; — ihre Zahl wird schwerlich größer als 30 bis 40 gewesen sein (zuverlässige statistische Angaben fehlen darüber). — Seitdem hat ihre Zahl sich, — namentlich durch Verkauf von Domainen-Ländereien an bäuerliche Wirthe so sehr vermehrt, daß jetzt nur noch 252 bäuerliche Wirthe Zeitpächter sind, während alle übrigen ihre Höfe zu Eigenthum besitzen.

Die Büdner- und Häusler-Besen werden mit sehr wenigen Ausnahmen von den Besitzern selbst bewirthschaftet. — Die Zahl der Letzteren ergibt sich daher mit ziemlicher Zuverlässigkeit aus dem vorhergehenden Abschnitt.

#### IV. Schifffahrt.

Schifffahrt und Rhederei waren schon seit langer Zeit wichtige Gewerbszweige des Landestheils. —

Gegen das Ende des vorigen und bis in die ersten Jahre dieses Jahrhunderts gewann die Rhederei einen bedeutenden Umfang. Dann sank sie unter dem Druck ungünstiger Verhältnisse wieder, bis sie in neuerer Zeit, besonders seit der veränderten Handels-Politik Englands, eine bisher nicht gekannte Höhe erreichte. —

Die anliegenden Tabellen B. und C. geben eine vergleichende Uebersicht der in den Jahren 1816 und 1863 vorhandenen See- und Küsten-Fahrzeuge.

Die Zahl der Seeschiffe hat sich hiernach zwar nur um 62 vermehrt. — Die Lastenzahl derselben ist dagegen um mehr als das Doppelte gestiegen; die durchschnittliche Tragfähigkeit eines Seeschiffes war 1816 nur 62 Lasten; im Jahr 1863 dagegen 145; die eines Dampfschiffs 38 Lasten.

Ungleich größer als die der Seeschiffe, war die Vermehrung der Küstenfahrzeuge; auch die durchschnittliche Tragfähigkeit derselben ist von 7 auf 15 Lasten gestiegen. —

Die vorhandenen Schiffe repräsentiren ein sehr bedeutendes Capital, und werfen, wenn nicht besonders ungünstige Conjunctionen für die Schifffahrt eintreten, ansehnliche Renten ab.

Der Werth einer Schiffslast kann durchschnittlich zu 70 Thlrn. berechnet werden, also der aller Schiffe von 63436 Lasten zu 4440520 Thlrn. Der Ertrag einer Schiffslast ist durchschnittlich auf ppr. 15 Thlr. zu schätzen, — wonach der Gesamt-Jahres-Ertrag sich auf 900000 bis eine Million Thaler stellen würde.

Die Zahl der Seeleute betrug

1816: Seeschiffer . . . 2303

Küstenfahrer . . . 404

---

Zusammen: 2707

oder 2,15 pCt. der damaligen Bevölkerung.

Nach der letzten Gewerbe-Tabelle im Jahr 1861 waren dagegen vorhanden:

Seeschiffer . . . 4076

Küstenfahrer . . . 628

---

Zusammen: 4704

also 2,22 pCt. der Bevölkerung.

Zur Förderung der Schifffahrt ist in neuerer Zeit sehr Vieles geschehen.

Im Jahr 1827 ward der Leuchtthurm auf Arkona gebaut, dessen feststehendes Feuer 197 Fuß über dem Meerespiegel hoch angebracht ist. Im Jahr 1848 folgte der Leuchtthurm auf dem Darßer Ort mit einem Fresnelschen Dreh-Apparat, mit Blickfeuer, 105 Fuß hoch; und im Jahr 1854 ward statt der alten ungenügenden Leucht-Baake auf der Greifswalder Die ein Leuchtthurm gegründet mit einem 147 Fuß über der Meeresfläche hohen Blickfeuer mit rothem und weißem Licht.

Zur Unterhaltung dieser Thürme sind etatsmäßig bestimmt:

für Arkona . . . 1120 Thlr.

für Darßer Ort . . 1250 "

für Greifswalder Die 1200 "

---

Zusammen: 3570 Thlr.

Zur Bildung tüchtiger und kundiger Seelente ward im Jahr 1828 in Stralsund eine Königl. Navigations-Schule gegründet; dieselbe hat zwei Klassen, eine Steuermanns- und eine Schiffer-Klasse. Im Jahr 1864 ward eine zweite Steuermanns-Schule in Barth gegründet, für welche die Stadtgemeinde das Haus erbaut hat, während die Unterhaltung der Anstalt vom Staat übernommen ist. —

Als Vorbereitungs-Anstalten für diese, bestehen drei Schulen, zu Zingst, gegründet 1844, zu Prerow, gegründet 1848, und zu Stralsund, gegründet 1854, die beiden ersten auf Kosten des Staats, die letztere von der Stadt Stralsund.

Die Häfen des Bezirks stehen mit der Ostsee nur in Verbindung mittelst des Binnengewässers aus denen mehrere See-Gatte in das Meer führen. Die Binnen-Gewässer und See-Gatte sind theilweise sehr flach und zum Versanden geneigt, weshalb sie nur für Schiffe von geringem Tiefgang passirbar sind, wenn nicht durch Baggerung die nöthige Tiefe beschafft wird. —

Die ersten Baggerungen wurden im Jahr 1787 in dem für den See-Handel Stralsunds besonders wichtigen nördlichen Fahrwasser begonnen, anscheinend aber ohne großen Erfolg. Im Jahr 1807 war der Bagger unbrauchbar geworden, und geschah von da ab nichts mehr. Das Fahrwasser verflachte sich so sehr, daß nur noch Schiffe von höchstens  $5\frac{1}{2}$  Fuß Tiefgang dasselbe passiren konnten. Im Jahr 1825 machte die Königl. Regierung zu Stralsund auf diesen Uebelstand aufmerksam; in Folge dessen wurden technische Prüfungen vorgenommen, und ward im Jahr 1833 der Dampfbagger „Stralsund“ mit einem Kostenaufwande von 26000 Thln. erbaut, und zunächst zur Vertiefung des nördlichen Fahrwassers verwendet. Im Jahr 1842 ward dann auf Antrag der Regierung zur Vertiefung der östlichen Ausgänge in See und des Wolgaster Fahrwassers für einen zweiten Dampfbagger „Wolgast“ die Summe von 30000 Thln. bewilligt. Im Jahr 1854 kam noch ein Handbagger hinzu, welcher 2252 Thlr. kostete, und im Jahr 1861 endlich ward der Dampfbagger „Barth“ für 9000 Thlr. angekauft.

Es sind jetzt das nördliche Fahrwasser bis auf durchschnittlich 10 und 11 Fuß Minimal-Tiefe, — das östliche Fahrwasser von Stralsund in See, und zwar bei Palmer-Det, im Landtief und auf

der Greifswalder Mhebe auf 15 Fuß, — das Wolgaster Fahrwasser am Moder-Ort von Usedom nach Wolgast zu, sowie bei Regenmark auf 9 Fuß, auf dem Heerd bis zu 14 und dem Hollendorfer Rack zu 14½ Fuß, auf dem Peenemünder und Stein-Rack, der Tonnenbank und im Ostertief bis zu 15¼ Fuß, am Ziegelberge bis zu 13½ Fuß, auf dem Moder-Ort bis zu 9 Fuß und dem Knaak-Rücken bis zu 7 Fuß, ferner das Barther Fahrwasser zwischen Stralsund und Barth bis auf 8 Fuß, und das Barth-Damgartner Fahrwasser bis auf 6 Fuß Minimal-Tiefe verbessert. — Ferner ist im Zicker-See bei Mönchgut ein Nothhafen mit einer Minimal-Tiefe von 10½ Fuß angelegt.

Im Ganzen sind für Baggerungs-Zwecke seit deren Beginn aus Staatsmitteln etwas über 850000 Thlr. verausgabt.

Auch die beteiligten vier See-Städte, Stralsund, Greifswald, Wolgast und Barth, haben sehr bedeutende Arbeiten für die Vertiefung und Verbesserung ihrer Häfen ausgeführt und sind zum Theil noch dabei begriffen.

Die Aufwendungen der Stadt Greifswald belaufen sich auf circa 670000 Thlr., die der Stadt Stralsund werden sich nach Vollendung der noch in Ausführung begriffenen Anlagen mindestens eben so hoch belaufen.

Bei Putbus ist von dem vereinigten Fürsten Malte zu Putbus vor circa 30 Jahren die Hafen-Anlage zu Lauterbach gemacht worden.

Soviel auch bisher für die Verbesserung der Wasser-Straßen geschehen ist, so bleibt doch die fernere Vertiefung und Erweiterung derselben ein dringendes Bedürfnis für die Schifffahrt der Neu-Vor-Pommerschen Häfen.

Zur Rettung Schiffbrüchiger sind auf dem Darßer Ort, und am f. g. Hülfsenrug bei Mukran und bei Glowe auf Jasmund, sowie

zu Böhren auf Mönchgut und auf Hiddensee, auf Staatskosten Man-  
byische Rettungs-Apparate aufgestellt, zu Darßer Ort und Hiddensee  
mit metallenen Booten, und zu Zingst ein Rettungsboot ohne dazu-  
gehöriges Wurfgeschöß.

## V. Kunst - Straßen.

Die erste Chaussee wurde 1833 bis 1836 auf Staats-Kosten  
von Stralsund über Greifswald nach Anclam in einer Länge von  
 $8\frac{1}{10}$  Meilen erbaut.

Später wurden von den Neu-Vor-Pommerschen Communal-  
Ständen, sowie von den Kreis-Ständen des Grimmer Kreises mehrere  
Chaussees ausgeführt, und zwar:

### I. Von den Communal-Ständen:

In den Jahren 1845 bis 1852:

- 1) die Chaussee von Greifswald nach Grimmen 6882 Ruthen lang,
- 2) " " " Poggendorf nach Demmin 5245 " "
- 3) " " " Stralsund nach Richtenberg 4875 " "
- 4) " " " Grimmen nach Steinhagen 3475 " "
- 5) " " " Stralsund an die Mecklen-

lenburger Grenze bei Damgarten und

- 6) " " " Löbnitz nach Barth . 12756 " "
- 7) " " " Altesfähre nach Bergen und
- 8) " " " Samtens nach Garz . 7513 " "

In den Jahren 1852 bis 1858:

- 9) die Chaussee von Greifswald nach Zarmen  $5264\frac{1}{10}$  " "
- 10) " " " Tribsees nach Richtenberg,  
resp. Franzburg . . . . .  $4337\frac{7}{10}$  " "
- 11) " " " Mückow nach Zarmen .  $4448\frac{2}{10}$  " "

Latus:  $54796\frac{8}{10}$  Ruthen.

|     |  |                      |              |
|-----|--|----------------------|--------------|
|     | Transport:   | 54796 $\frac{6}{10}$ | Ruthen.      |
| 12) | die Chaussee von Tribsees nach Grimmen und                       |                      |              |
| 13) | „ „ „ Tribsees an die Landesgrenze<br>bei Tribseer Paß . . . . . | 5946                 | Ruthen lang, |
| 14) | die Chaussee von Putbus nach Garz . . . . .                      | 2170 $\frac{3}{10}$  | „ „          |
| 15) | „ „ „ Grewitz nach Garz . . . . .                                | 2566 $\frac{5}{10}$  | „ „          |
|     | Summa:   | 65479 $\frac{6}{10}$ | Ruthen.      |

## II. Von den Kreis-Ständen des Grimmer Kreises:

|    |   |      |              |
|----|---|------|--------------|
| 1) | die Chaussee von Wendisch-Baggendorf<br>nach Demmin . . . . . | 5453 | Ruthen lang, |
| 2) | die Chaussee von Stahlbrode nach Reinberg                     | 905  | „ „          |
|    | Summa:  | 6358 | Ruthen.      |

Dazu vorstehende 65479 $\frac{6}{10}$  „  
Summa Summarum: 71837 $\frac{6}{10}$  Ruthen

oder rund 36 Meilen.

Im Ganzen sind also rund 45 Meilen Chaussee vorhanden.

Im Bau begriffen ist, auf Kosten des Kreises Greifswald eine Chaussee von Lassan nach Kelzow in einer Länge von 1 $\frac{7}{10}$  Meilen.

Beschlossen, aber noch nicht in Angriff genommen sind:

Von den Ständen des Greifswalder Kreises eine Chaussee vom Schwemm-Ort bis Ribnow, und von den Ständen des Franzburger Kreises eine von der Nichtenberg-Tribseer Chaussee in der Nähe von Müggenhall abgehende Chaussee nach Löbnitz, mit einer Abzweigung nach Damgarten, zusammen circa 5 Meilen lang.

Für die communalständischen Chausseen ist vom Communal-Landtage eine Schuld von 1097295 Thln. contrahirt, welche im Jahr 1899 amortisirt sein wird.

Vom Grimmer Kreise ist für den Bau der oben angeführten Kunst-Straßen eine Anleihe von 65000 Thln. aufgenommen.

Im Jahr 1863 ist die Uckermärkisch-Vor-Pommersche Eisenbahn eröffnet, welche Neu-Vor-Pommern von Anclam bis Stralsund durchschneidet, — und von der sich bei Züssow die Eisenbahn nach Wolgast abzweigt.

## VI. Gewerbe und Handel.

Die Gewerbe- und Fabrik-Thätigkeit war in Neu-Vor-Pommern bis in die letzten Jahrzehnte verhältnißmäßig wenig entwickelt. Das Land ist seiner Lage und Beschaffenheit nach vorzugsweise auf den Ackerbau und die Rhederei angewiesen. — Neuerdings sind auch in dieser Richtung sehr erfreuliche Fortschritte eingetreten, — dennoch bleibt dem Gewerbesleiß noch ein weiter Spielraum übrig, namentlich für die Verarbeitung der Roh-Producte des Landbaues, welche jetzt meist als solche ausgeführt werden, soweit sie nicht zur eignen Consumption dienen.

Der Handel hat bisher ebenfalls keine großen Dimensionen angenommen, sondern beschränkt sich im Wesentlichen auf die Ausfuhr der im Lande selbst nicht verbrauchten Roh-Producte und auf die Einfuhr der für das lokale Bedürfniß erforderlichen auswärtigen Erzeugnisse.

Ein klares und auf einige Genauigkeit Anspruch machendes Bild über den Aufschwung, den Gewerbe und Handel in Neu-Vor-Pommern seit 50 Jahren gewonnen haben, zu geben, ist, — so gewiß die Thatsache auch feststeht, daß ein solcher Aufschwung stattgefunden hat, — kaum möglich.

Die statistischen Materialien aus früherer Zeit sind zum Theil grade in dieser Beziehung sehr unvollkommen. Ueberdem geben sie in der Regel nur die Zahl der bei dem betreffenden Gewerbe beschäftigten Personen an; diese aber lassen nicht immer einen Rückschluß auf den Umfang und die Großartigkeit des Betriebes zu, namentlich nicht beim Großhandel.

Nachstehend soll jedoch eine Zusammenstellung der gewonnenen Resultate versucht werden:

Bei derselben sind für den Anfang der Periode Materialien theils aus dem Jahr 1815 theils aus dem Jahr 1816, für die Neuzeit, die letzten aufgenommenen Gewerbe-Tabellen vom Jahr 1861 zu Grunde gelegt. — Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Gewerbethätigkeit seitdem wieder beträchtliche Fortschritte gemacht hat.

### I. Handel und Handels-Vermittelung.

In den älteren statistischen Materialien sind, wenigstens theilweise, „Großhändler und Mäccler“ zusammengefaßt, und ist deren Zahl auf 141 Geschäfts-Inhaber mit 86 Gehülfsen angegeben.

Daneben sind aufgeführt Kaufleute mit und ohne offene Verkaufsstellen: 398 Geschäfts-Inhaber mit 241 Gehülfsen; — wie die Grenze zwischen ihnen und den Großhändlern gezogen worden, ist nicht zu ersehen.

Im Jahr 1861 waren vorhanden:

Kaufleute, welche eigne oder Commissions-Geschäfte ohne offene Läden betrieben:

Geschäfts-Inhaber . . . . . 99,

Gehülfsen . . . . . 91.

Kaufleute, welche offene Verkaufsstellen halten:

Geschäfts-Inhaber . . . . . 762,

Gehülfsen . . . . . 481.

Hausirer sind im Jahr 1816 nur 7 angegeben.

Wahrscheinlich haben aber viel mehr Personen ein Handelsgewerbe im Umherziehen auch derzeit betrieben, sind aber nicht als Hausirer aufgeführt, weil sie keine besondere Steuer, wie die jetzt bestehende, dafür zu entrichten hatten. Im Jahr 1861 betrug ihre Zahl dagegen 530 Personen, — eine allerdings sehr große Vermehrung, die nicht auf den oben erwähnten Umstand allein zurückgeführt werden kann, sondern darauf hinweist, daß jetzt ein weit größeres Verlangen nach den Waaren, welche sie feilbieten, vorhanden ist.

Geld-, Waaren- und Schiffs-Mäkler sind 1861 angegeben: 7, mit 4 Gehülfen.

Mäkler im Kleinhandel und Spediteure weisen die Materialien vom Jahr 1861 nach: 7 Geschäfts-Inhaber mit 83 Gehülfen; die letztere Zahl ist so exorbitant groß, daß hier mit Sicherheit auf einen Irrthum in der Aufnahme geschlossen werden kann.

Im Jahr 1816 waren 3 vorhanden.

Auctionatoren, Agenten, Commissionaire, Concipienten, Pfandleiher und Gesinde-Vermiether sind im Jahr 1816 nachgewiesen 65; — im Jahr 1861 dagegen 161.

Die Gesamtzahl der Handel und Handels-Vermittelung treibenden Personen ist demnach im Jahr 1816 angegeben auf 1028, — im Jahr 1861 auf 2187. Sie verhielten sich zur Bevölkerung des Bezirks

im Jahr 1816 wie 1 zu 123,

im Jahr 1861 wie 1 zu 99.

Will man die 1816 angegebene Zahl der Hausfirer als richtig annehmen, so kam derzeit auf 17998 Menschen ein Hausfirer; 1861 dagegen kam einer auf 402.

## II. Gewerbliche Anlagen für die Verfertigung von Metall-Waaren und Maschinen.

Im Jahr 1816 gab es nur eine Eisen- und Stückgießerei mit 4 Arbeitern in Stralsund.

Im Jahr 1861 dagegen:

Ein Eisen-Walz-Werk in Greifswald, mit 2 Dampfhammern, 3 Puddelöfen und 2 Schweißöfen, 2 Dirigenten und 88 Arbeitern.

Drei bedeutende Eisen- und Stückgießereien (eine in Stralsund zwei in Greifswald) mit 6 Dirigenten und 170 Arbeitern.

Vier Maschinen = Fabriken, (zwei in Stralsund, zwei in Greifswald), welche vorzugsweise landwirthschaftliche Maschinen und Mühlenwerke verfertigen und 7 Dirigenten mit 212 Arbeitern beschäftigen.

Zwei Fabrikationsstätten kleiner Eisen = Waaren mit 12 Arbeitern.

Eine Nadelfabrik mit 4 Arbeitern.

### III. Mühlen = Anlagen verschiedener Art.

Getreide = Mahl = Mühlen. Die statistischen Materialien aus dem Jahr 1816 sind über diese ganz besonders unvollständig; bald ist bloß die Zahl der beschäftigten Personen, bald nur die Zahl der Mühlen angegeben. Angaben über die Bauart der Mühlen, ob Wasser = oder Windmühlen? — fehlen in der Regel. Annähernd aber läßt sich die Zahl auf etwas über 200, die der bei dem Gewerbe beschäftigten Personen auf circa 400 schätzen.

Im Jahr 1861 finden sich aufgeführt:

Wassermühlen: 23, mit 52 Mahlgängen, 22 Meistern und 29 Gehülften.

Windmühlen: Bock = 264, mit 256 Meistern und 274 Gehülften; holländische 165, mit 153 Meistern und 190 Gehülften.

Koßmühlen: 111, mit 118 Mahlgängen und 142 Arbeitern.

Dampfmühlen: 4, mit 14 Mahlgängen und 19 Arbeitern.

Delmühlen sind 1816 nachgewiesen: 11. — Ihr Betrieb, über dessen Umfang nähere Angaben fehlen, kann nur unbedeutend gewesen sein, da er sich auf das Pressen des in geringer Quantität gebauten Leinsamens beschränkt haben wird; denn Rapps und Rübsen wurden derzeit gar nicht, oder doch nur höchst selten gebaut. Im Jahr 1816 gab es 19 Delmühlen mit 21 Geschäfts = Inhabern und Dirigenten und 108 Arbeitern.

Lohmühlen existiren 16, mit 14 Geschäfts = Vorstehern und 22 Arbeitern. Wie viele 1816 vorhanden waren, läßt sich nicht ermitteln.

Sägemühlen gibt es eine, die 14 Personen beschäftigt; ebenso eine Knochenmühle in welcher 3 Personen arbeiten.

Farbeholzmühlen gab es im Jahr 1816 eine, jetzt 3 mit 2 Dirigenten und 19 Arbeitern.

#### IV. Gewerbliche Anlagen zur Bereitung von Nahrungs- Mitteln (excl. Mehlmühlen.)

Brauntwein-Brennerei ward früher in den Städten, namentlich Stralsund und Greifswald, von sehr vielen Personen in kleinem Umfange betrieben; als 1815 im Betrieb befindlich, werden 200 Blasen und als dabei beschäftigt, 254 Personen angegeben. Seitdem hat das Gewerbe eine ganz andere Gestalt angenommen; es wird in weit wenigeren Brennereien betrieben, aber von diesen in größerem Umfange. Gegenwärtig giebt es 34 Brennereien, die 43 Personen beschäftigen. Hiervon befinden sich nur zwei auf dem Lande.

Die Bier-Brauereien haben sich ebenfalls der Zahl nach etwas verringert, nämlich von 34, die 1815 vorhanden waren, auf 31, mit 31 Dirigenten und 81 Arbeitern. Der Umfang der Fabrication ist aber ohne Zweifel jetzt bedeutend größer.

Mälzereien bestanden derzeit, abgesehen von den Brauereien, 32, da Malz einen ansehnlichen Ausfuhr-Artikel bildete; dies hat fast aufgehört.

Essig-Fabriken sind im Jahr 1815 nicht weniger als 18 aufgeführt; im Jahr 1861 waren dagegen 5 vorhanden, in denen außer den Dirigenten 9 Arbeiter Beschäftigung fanden.

Eine Rohr-Zucker-Siederei, welche 1815 in Stralsund bestand, ist eingegangen; dieselbe war von geringem Umfange, denn es wurden nur 4 Arbeiter beschäftigt.

Dagegen besteht jetzt in Stralsund eine bedeutende Rüben-Zucker-Fabrik, welche 164 Arbeiter und 4 Dirigenten beschäftigt.

Eichorien-Fabriken sind erst nach 1820 angelegt, eine in Born auf dem Darß und eine in Barth. Es sind dabei 28 Personen beschäftigt.

Fabriken zur Verfertigung künstlicher Mineralwässer bestehen 3, welche 9 Personen beschäftigen.

Eine Schaumweinfabrik beschäftigt 4 Personen.

Die Saline in Greifswald scheint noch jetzt ungefähr in demselben Umfange zu arbeiten, wie vor 50 Jahren; sie beschäftigt circa 70 Arbeiter und liefert jährlich ppr. 330 Last Salz.

Ueber die Anzahl und den Umfang der Heringsfalzereien aus den Jahren 1815 und 1816 fehlt es an zuverlässigem Material; anscheinend dürften etwa 80 bis 100 bestanden haben. Jetzt wird das Gewerbe an 266 Stätten von 485 Personen betrieben. Es pflegen 2000 bis 2500 Tonnen Heringe gesalzen zu werden.

Die Zahl der Herings-Räuchereien ist statistisch nicht ermittelt, dagegen wenigstens annäherungsweise festgestellt, wie viel Wall Hering zu Bücklingen bereitet werden. —

Im Jahr 1863 waren es: 147237 Wall, im Jahr 1864 dagegen nur 95763 Wall. Aus dem Anfang der hier in Betracht kommenden Zeitperiode haben sich hierüber keine Notizen auffinden lassen.

#### V. Webereien.

Die Leinenweberei wird meist von kleinen Handwerkern theilweise auch als Nebenbeschäftigung auf einfachen Handwebestühlen betrieben. Ueber die Zahl der Stühle fehlen Angaben aus den Jahren 1815 und 1816 u. ff. Die Zahl der Weber wird dagegen zu 361 angegeben.

Im Jahr 1861 sind gezählt: 705 Stühle, an denen 540 Meister und 161 Gehülfen arbeiteten, und ferner 344 Stühle als Nebenbeschäftigung.

Maschinen-Weberei wird in 2 Fabriken zu Stralsund betrieben, davon eine mit einer Baumwollen-Strick-Garn- und Watten-

Fabrik verbunden ist, und 5 Jacquard-Maschinen und 5 Drellstühle und 92 Personen beschäftigt, die andere mit 4 Jacquard-Maschinen unter 1 Dirigenten und 4 Gehülfen arbeitet.

Wenn man erwägt, daß in neuerer Zeit der Gebrauch baumwollener und aus Baumwolle und Wolle gemischter Gewebe ganz außerordentlich zugenommen hat, und daß auch viele leinene Gewebe von außerhalb eingeführt werden, so muß die große Vermehrung der Leinen-Webereien, trotz der gestiegenen Bevölkerung, auffallen, und ist geeignet, einiges Mißtrauen in die Genauigkeit der Zahlen-Angaben aus dem Jahr 1815 zu erwecken.

#### VI. Gewerbliche Anlagen für verschiedene andere Gegenstände des Verbrauchs und des häuslichen Bedürfnisses waren vorhanden:

Tabacks-Fabriken, im Jahr 1815 — 15 mit 94 Arbeitern, im Jahr 1861 dagegen 8 mit 7 Dirigenten und 90 Arbeitern.

Licht- und Seifen-Fabriken, 1815 — 6, in denen 17 Personen beschäftigt wurden, im Jahr 1861 ebenfalls 6, in denen 26 Personen Beschäftigung fanden.

Eine Stärke-Fabrik in Stralsund besteht fort, und beschäftigt 5 bis 8 Arbeiter.

Papier-Fabriken gab es 1815 — 2 mit 25 Arbeitern, 1861 dagegen 4 mit 4 Dirigenten und 19 Arbeitern.

Spiellkarten-Fabriken gab es 1815 in Stralsund eine, die 5 Arbeiter beschäftigte, jetzt, ebenda 3, die unter 5 Dirigenten circa 100 Personen beschäftigen. Das Erzeugniß hat einen weit verbreiteten Ruf.

Eine Steinpappe-Fabrik ist neu entstanden und beschäftigt 8 bis 9 Arbeiter.

Eine Spiegelglas-Fabrik, welche 1815 bestand, ist später eingegangen. Glashütten sind dagegen seitdem 2 angelegt und beschäftigen unter 2 Dirigenten 34 Arbeiter.

Schlemmkreide-Fabriken sind in neuerer Zeit auf Rügen 7 angelegt, in denen unter 7 Dirigenten 63 Personen arbeiten. Früher wurden die reichen Kreide-Lager Basmunds nicht ausgebeutet.

Möbel-Fabriken bestanden 1815 eine mit 4 Arbeitern; 1861 dagegen 6 mit 7 Dirigenten und etwa 100 Arbeitern.

Eine Strohwaaren-Fabrik beschäftigt 13 Personen.

#### VII. Gewerbliche Anlagen für Gewinnung von Bau- Materialien.

Ziegeleien gab es 1815 — 25 in denen 84 Personen arbeiteten, 1861 dagegen 67, geleitet von 43 Personen, unter denen 192 Arbeiter beschäftigt wurden.

Kalkbrennereien bestanden im Jahr 1815 2, dieselben scheinen aber einen sehr geringfügigen Betrieb gehabt zu haben, da die Zahl der in beiden zusammen beschäftigten Personen auf 3 angegeben ist. Im Jahr 1861 dagegen bestanden 11 unter 10 Dirigenten mit 30 Arbeitern.

Cement-Fabriken bestanden 1815 nicht; jetzt 3, die 15 Personen beschäftigen.

#### VIII. Gewerbetreibende zur Gewinnung von Nahrungs- mitteln für den örtlichen Bedarf waren vorhanden:

|   | 1816.            |            | 1861.    |            |
|---|------------------|------------|----------|------------|
|   | Meister.         | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Bäcker . . . . .  | 157              | 159        | —        | 259 284.   |
| Conditoren . . . . .  | nicht angegeben. | —          | 26       | 24.        |
| Versertiger von Produkten<br>aus Getreide, Mehl,<br>Stärke u. s. w. . . . . | nicht angegeben. | —          | 11       | —          |
| Fleischer . . . . .   | 82               | 54         | —        | 220 166.   |
| Fischer circa . . . . .   | 800              | —          | —        | 937 169.   |
| Handelsgärtner . . . . .  | nicht angegeben. | —          | 39       | 28.        |

Die Zahl der Bäcker ist ziemlich im Verhältniß zur Bevölkerung gestiegen; damals und jetzt kamen auf ungefähr 400 Menschen ein Bäcker; dagegen hat sich die Zahl der Fleischer sehr vermehrt; 1816 kam auf circa 900 Menschen ein Fleischer; 1861 dagegen einer auf ungefähr 550 Menschen.

IX. Gewerbetreibende zur Bereitung von Stoffen für gewerbliche und häusliche Zwecke sind angegeben:

|                        | 1816.    |            | 1861.    |            |
|------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                        | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Gerber . . . . .       | 60       | 21         | —        | 21 22.     |
| Seifensieder . . . . . | 12       | 24         | —        | 7 6.       |

Die Abnahme der Gerber dürfte wahrscheinlich darin ihren Grund haben, daß die Gerberei früher mehr als jetzt von Schustern als Nebengewerbe betrieben ward.

X. Verfertiger von Stein-, irdenen und Glas-Waaren gab es:

|                      | 1816.    |            | 1861.    |            |
|----------------------|----------|------------|----------|------------|
|                      | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Steinmeyer . . . . . | 2        | 2          | —        | 8 3.       |
| Töpfer . . . . .     | 36       | 49         | —        | 72 77.     |
| Glaszer . . . . .    | 29       | 13         | —        | 76 32.     |

XI. Bauhandwerker sind gezählt:

|   | 1816.    |            | 1861.    |            |
|---|----------|------------|----------|------------|
|   | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Maurer . . . . .                        | 106      | 246        | —        | 48 1037.   |
| Zimmerleute . . . . .                   | 112      | 283        | —        | 60 702.    |
| Dachdecker (zu den Maurern mitgezählt.) | —        | —          | 7        | 12.        |
| Maler, Anstreicher, Vergolder . . . . . | 32       | 22         | —        | 89 83.     |

|  | 1816.              | 1861.             |
|--|--------------------|-------------------|
|  | Meister. Gehülfn.  | Meister. Gehülfn. |
| Brunnen- und Pumpen-<br>macher . . . . . | nicht angegeben. — | 18 18.            |
| Steinsetzer . . . . .                    | nicht angegeben. — | 23 19.            |
| Schornsteinfeger . . . . .               | nicht angegegen. — | 16 27.            |

In die Augen fallend ist die außerordentliche Abnahme der Meister bei den Maurern und Zimmerleuten.

Während die Gesamtzahl der Maurer sich ungefähr verdreifacht und die der Zimmerleute sich beinahe verdoppelt hat, ist die Zahl der Meister in beiden Gewerken jetzt nicht halb so groß wie derzeit.

Während die Meister früher mehr die Vorarbeiter ihrer Gesellen waren, nehmen sie jetzt, zufolge ihrer besseren technischen Durchbildung mehr die Stellung von Bau-Unternehmern ein.

## XII. Maschinen-, Mühlen-, Wagen- und Schiffbauer sind aufgezählt:

|  | 1816.    |          | 1861.    |          |
|--|----------|----------|----------|----------|
|  | Meister. | Gehülfn. | Meister. | Gehülfn. |
| Räder- und Stellmacher                       | 104      | 51       | 141      | 133.     |
| Wagenbauer . . . . .                         | —        | —        | 3        | 16.      |
| Schiffsbauer und Schiffszimmerleute. . . . . | 22       | 194      | 28       | 930.     |
| Segelmacher . . . . .                        | 5        | 4        | 12       | 16.      |

## XIII. Metall-Arbeiter sind gezählt:

|  | 1816.    |          | 1861.    |          |
|--|----------|----------|----------|----------|
|  | Meister. | Gehülfn. | Meister. | Gehülfn. |
| Grobschmiede . . . . .                       | 222      | 227      | 353      | 465.     |
| Schlosser u. . . . .                         | 73       | 54       | 168      | 197.     |
| Gürtler (unter den Schlossern mitgezählt.) — |          |          | 9        | 12.      |
| Nadler und Siebmacher                        | 12       | 8        | 15       | 7.       |
| Kupferschmiede . . . . .                     | 19       | 16       | 18       | 14.      |

|                          | 1816.    |            | 1861.    |            |
|--------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                          | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Roth- und Glockengießer  | 7        | 1          | 3        | 3.         |
| Klempner                 | 10       | 4          | 43       | 56.        |
| Zinngießer               | 8        | 3          | 4        | —          |
| Gold- und Silberarbeiter | 26       | 22         | 29       | 17.        |
| Graveure                 | —        | —          | 2        | —          |

Die Abnahme der Kupferschmiede und Zinngießer rührt davon her, daß im häuslichen Gebrauch das Kupfer-Geschirr vielfach durch eisernes und das Zinngeschirr durch fayance und irdeneses Geschirr verdrängt ist.

Die große Zunahme der Klempner ist zurückzuführen, theils auf den sehr vermehrten Gebrauch von Lampen zur Erleuchtung, theils auf die häufige Verwendung des Zinks zu häuslichen und baulichen Zwecken.

#### XIV. Instrumentenmacher waren:

|                             | 1816.    |            | 1861.    |            |
|-----------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                             | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Mechaniker                  | —        | —          | 4        | 3.         |
| Bandagisten u. chirurgische | —        | —          | 8        | 8.         |
| Instrumentenmacher          | —        | —          | 48       | 41.        |
| Uhrmacher                   | 23       | 3          | —        | —          |
| Berfertiger musikalischer   | —        | —          | —        | —          |
| Instrumente                 | 4        | —          | 3        | 19.        |

#### XV. Berfertiger von Gespinnsten und Geflechten sind aufgeführt:

|                          | 1816.    |            | 1861.    |            |
|--------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                          | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Seiler und Reißschläger  | 41       | 50         | 58       | 72.        |
| Watten- u. Dochtmacher   | —        | —          | 2        | —          |
| Berfertiger geflochtener | —        | —          | —        | —          |
| Matten und Decken        | —        | —          | 1        | —          |

## XVI. Zurichter von Geweben sind gezählt:

|                       | 1816.    |           | 1861.    |           |
|-----------------------|----------|-----------|----------|-----------|
|                       | Meister. | Gehülfen. | Meister. | Gehülfen. |
| Tuchsheerer . . . . . | 1        | 20        | —        | —         |
| Färber . . . . .      | 12       | 22        | —        | 22.       |
| Wäscher u. Appreteure | 17       | 21        | —        | 2.        |

## XVII. Verfertiger von Lederwaaren sind angegeben:

|   | 1816.    |           | 1861.    |           |
|---|----------|-----------|----------|-----------|
|   | Meister. | Gehülfen. | Meister. | Gehülfen. |
| Schuster, Pantoffelmacher<br>und Altsticker . . . . . | 884      | 554       | —        | 1230 769. |
| Handschuhmacher . . . . .                             | 14       | 3         | —        | 9 6.      |
| Rüschner u. Mützenmacher                              | 17       | 5         | —        | 33 15.    |
| Kierner, Sattler u. Täschner                          | 59       | 37        | —        | 115 117.  |

Gewerbetreibende dieser Kategorie waren also vorhanden

1816: 1573.

1861: 2294.

Es kam 1816 einer derselben auf 80 Einwohner, 1861 dagegen erst einer auf 91; die Zahl der Schuhmacher hat sich also relativ verringert, die der Handschuhmacher hat sich um einige Personen vermindert, die der Kierner und Sattler hat sich mehr als verdoppelt, was theilweise wenigstens darin seinen Grund haben dürfte, daß für Pferde-Geschirre jetzt viel mehr Ledertheile verwendet werden, als früher, wo namentlich die Zäume der Ackerpferde fast immer von Reifern gemacht waren.

## XVIII. Bereiter von Kleidungsstücken waren:

|   | 1816.    |           | 1861.    |           |
|---|----------|-----------|----------|-----------|
|   | Meister. | Gehülfen. | Meister. | Gehülfen. |
| Schneider und Schneide-<br>rinnen . . . . . | 500      | 299       | —        | 1032 597. |

|  | 1816.    |            | 1861X    |            |
|--|----------|------------|----------|------------|
|  | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Pofamentiere und Zeug:                 |          |            |          |            |
| — Knopfmacher . . . . .                | 13       | 4          | 7        | 1.         |
| Putzmacher und Putzma-                 |          |            |          |            |
| cherinnen . . . . . (nicht angegeben.) | —        | —          | 187      | 163.       |
| Sticker und Blumenmacher               | 2        | 15         | 2        | —          |
| Hutmacher . . . . .                    | 26       | 22         | 16       | 10.        |

Daß die Putzmacherinnen jetzt außerordentlich viel zahlreicher sind, ist Thatsache, wenn auch in Zahlen nicht nachweisbar, und eine Folge des gestiegenen Luxus und des Verschwindens der hergebrachten Trachten unter den Frauen.

#### XIX. Verfertiger von Holzwaaren gab es:

|                                     | 1816.    |            | 1861.    |            |
|-------------------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                                     | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Tischler, Stuhlmacher und           |          |            |          |            |
| Möbel=Polierer . . . . .            | 237      | 206        | 541      | 475.       |
| Böttcher . . . . .                  | 83       | 59         | 129      | 100.       |
| Verfertiger grober Holz=            |          |            |          |            |
| waaren . . . . . (nicht angegeben.) | —        | —          | 52       | —          |
| Korbmacher . . . . .                | 5        | —          | 21       | 8.         |
| Tapeziere . . . . .                 | 1        | —          | 11       | 20.        |
| Sonn= und Regenschirm-              |          |            |          |            |
| macher . . . . .                    | —        | —          | 4        | —          |

Die Zahl dieser Gewerbetreibenden hat sich im Verhältniß zur Bevölkerung vermehrt, 1816 kam einer auf circa 212, 1861 einer auf 153.

#### XX. Verfertiger kurzer Waaren sind angegeben:

|                     | 1816.    |            | 1861.    |            |
|---------------------|----------|------------|----------|------------|
|                     | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Drechsler . . . . . | 74       | —          | 63       | 27.        |

|  | 1816.    |          | 1861.    |          |
|--|----------|----------|----------|----------|
|  | Meister. | Gehülfn. | Meister. | Gehülfn. |
| Verfertiger von Spiel- u.<br>kurzen Holzwaaren . . . . | 17       | 7        | —        | —        |
| Rammacher . . . . .                                    | 11       | —        | 8        | 7.       |
| Bürstenbinder . . . . .                                | 3        | —        | 5        | 3.       |
| Buchbinder . . . . .                                   | 16       | 5        | 47       | 27.      |

XXI. Gewerbtreibende für Kunst- Darstellungen und  
Aus schmückungs- Gegenstände:

|  | 1816.    |          | 1861.    |          |
|--|----------|----------|----------|----------|
|  | Meister. | Gehülfn. | Meister. | Gehülfn. |
| Bildhauer und Eiseleure                            | 7        | —        | 9        | 4.       |
| Porzellan-Maler, Photo-<br>graphen . . . . .       | —        | —        | 16       | —        |
| Lackirer . . . . .                                 | —        | —        | 6        | 8.       |
| Verfertiger von Papp-<br>und Gyps waaren . . . . . | —        | —        | 1        | 5.       |
| Sekshafte Musiker . . . . .                        | 30       | 26       | 26       | 94.      |
| Umherziehende Musikanten                           | 18       | —        | 20       | 12.      |
| Umherziehende Schauspieler                         | —        | —        | 2        | 21.      |

XXII. Anstalten und Unternehmungen für den  
litterarischen Verkehr gab es folgende:

|  | 1815. | 1861.                               |
|--|-------|-------------------------------------|
| Buchdruckereien . . . . .                    | 2     | 9, die 54 Personen<br>beschäftigen. |
| Lithographische Anstalten                    | —     | 8, die 19 Personen<br>beschäftigen. |
| Buch-, Kunst- und Mu-<br>sikalien-Handlungen | 2     | — dageg. 12.                        |
| Antiquarien . . . . .                        | keine | 2.                                  |
| Leihbibliotheken . . . . .                   | 10    | 25.                                 |

XXIII. Gewerbetreibende für persönliche Dienstleistungen waren:

|                              | 1816.    |            | 1861.    |            |
|------------------------------|----------|------------|----------|------------|
|                              | Meister. | Gehülfsen. | Meister. | Gehülfsen. |
| Barbiere . . . . .           | 17       | —          | 67       | 26.        |
| Friseure . . . . .           | 17       | —          | 8        | 3.         |
| Inhaber von Badeanstalten —  | —        | —          | 13       | 6.         |
| Inhaber von Waschanstalten — | —        | —          | 2        | —          |
| Scharfrichter und Abdecker   | 12       | 14         | 8        | 3.         |

XXIV. Gewerbetreibende für den Landtransport gab es:

|  | 1816.        |            | 1861.        |            |
|--|--------------|------------|--------------|------------|
|  | Unternehmer. | Gehülfsen. | Unternehmer. | Gehülfsen. |
| Lohnfuhrleute für Fracht-<br>und Reise-Fuhrwerke | 65           | 46         | 171          | 109.       |

Im Jahr 1816 unterhielten diese Gewerbetreibenden 206 Pferde, im Jahr 1861 dagegen 420.

XXV. Gast- und Schankwirthschaften sind gezählt, und zwar:

Gasthöfe, Krüge und Ausspannungen 1816 — 239, — im Jahr 1861 dagegen 338.

Speisewirthe und Garköche 1816 — 44, 1861 nur 28.

Schankwirthe waren 1816 vorhanden 286; im Jahr 1861 dagegen nur 154.

Im Ganzen verhielt sich die Zahl der Wirthe zur Bevölkerung im Jahr 1816 wie 1 zu 221, — im Jahr 1861 dagegen wie 1 zu 410.

Die beträchtliche Verminderung der Schankwirthe ist eine glückliche Folge der genauen Handhabung der dieserhalb bestehenden Gesetzgebung.

## VII. Anstalten zur Erhaltung und Förderung der wirthschaftlichen Existenz.

Sparcassen gab es in Neu-Vor-Pommern gar nicht, bis die Stadt Stralsund im Jahr 1828 eine solche errichtete. Jetzt bestehen sechs derartige Institute, über welche die anliegende Tabelle D. das Nähere enthält.

Vorschuß-Vereine sind bisher in verschiedenen Städten und im Flecken Gingst 13 errichtet; dieselben haben eine bedeutende Wirksamkeit.

Consum- und Rohstoff-Vereine bestehen bisher nur erst 2 in Stralsund.

Banken. Die Königl. Haupt-Bank hat seit dem Jahr 1850 in Stralsund eine Commandite und in Greifswald seit dem Jahr 1851 eine Agentur.

Im Anfang des Jahrs 1865 ist zu Stralsund eine Neu-Vor-Pommersche Credit-Bank, Johannes Holm & Comp., auf Actien gegründet, welche den Zweck hat, zur Hebung des Credits der Handel-, Gewerbe- und Ackerbautreibenden im Regierungsbezirk Stralsund Bank-, Agentur- und Commissions-Geschäft zu betreiben, namentlich Darlehne gegen kaufmännische Wechsel oder hypothekarische Schuldverschreibungen zu gewähren.

Eine ständische Provinzial-Hülfs-Kasse ist seit dem Anfange des Jahres 1855 in Wirksamkeit.

Eine Pfandleih-Anstalt besteht in Stralsund seit dem Jahr 1792. — Ueber den Umfang der bei ihr abgeschlossenen Pfand-Darlehne fehlen speciellere Nachweisungen bis zum Jahr 1841, was zu bedauern ist, weil daraus beachtenswerthe Schlüsse auf die Lage der ärmeren Bevölkerungs-Klassen gezogen werden können.

Die nachstehende Nachweisung von 1841 bis 1864 ergiebt, daß die Anzahl der versetzten Pfänder von 1841 bis 1864 im Ganzen 187844 Stück betragen hat, wofür 286336 Thlr. 13 Sgr. 7 Pf.

Darlehn verabreicht sind und daß die Zahl der Pfänder unter 1 Thlr. 108606 Stück betragen hat. — Sie ergibt ferner, daß die Benutzung des Leihhauses sich außerordentlich vermindert hat, der durchschnittliche Werth der Pfänder aber fast um das Doppelte gestiegen ist. —

| Jm<br>Jahr | Anzahl<br>der ver-<br>setzten<br>Pfän-<br>der | Gesamtbetrag<br>des<br>Darlehns. |      |     | Gesamtbetrag<br>für eingelöste<br>Pfänder. |      |     | Zahl der<br>Darlehne<br>unter 1<br>Thaler. | Auf jedes Pfand<br>kam durchschnittl. |      |     | Auf den Kopf der<br>Bevölkerung kam<br>an Pfanddarlehne. |      |     |
|------------|---|----------------------------------|------|-----|--|------|-----|--|---------------------------------------|------|-----|--|------|-----|
|            |   | Rthr.                            | Sgr. | Fl. | Rthr.                                      | Sgr. | Fl. |  | Rthr.                                 | Sgr. | Fl. | Rthr.  | Sgr. | Fl. |
| 1841       | 10145   | 13283                            | 24   | 4   | 13940                                      | 6    | 8   | 6126                                       | 1                                     | 9    | 3   | —  | 24   | 8   |
| 1842       | 10544   | 15007                            | 24   | 1   | 13776                                      | —    | 4   | 6454                                       | 1                                     | 12   | 8   | —  | —    | —   |
| 1843       | 9672  | 13164                            | 21   | —   | 13129                                      | 23   | 4   | 5889                                       | 1                                     | 10   | 10  | —  | 23   | 11  |
| 1844       | 8542  | 12483                            | 25   | 2   | 12894                                      | 29   | 5   | 5134                                       | 1                                     | 13   | 10  | —  | —    | —   |
| 1845       | 8930  | 13813                            | 26   | —   | 13370                                      | 14   | 3   | 5123                                       | 1                                     | 16   | 5   | —  | —    | —   |
| 1846       | 10708   | 15323                            | 7    | 8   | 14101                                      | 19   | 3   | 6411                                       | 1                                     | 12   | 11  | —  | 27   | 2   |
| 1847       | 10312   | 13915                            | 26   | 2   | 14704                                      | 14   | 11  | 6192                                       | 1                                     | 10   | 6   | —  | —    | —   |
| 1848       | 7844  | 11480                            | 3    | 3   | 12575                                      | 2    | 10  | 4474                                       | 1                                     | 13   | 11  | —  | —    | —   |
| 1849       | 8301  | 12201                            | 24   | 7   | 13553                                      | 20   | 9   | 4661                                       | 1                                     | 14   | 1   | —  | 20   | 9   |
| 1850       | 7761  | 11174                            | 9    | 7   | 11606                                      | 24   | 9   | 4386                                       | 1                                     | 13   | 2   | —  | —    | —   |
| 1851       | 8355  | 11893                            | 3    | 10  | 11285                                      | 15   | 11  | 4694                                       | 1                                     | 12   | 8   | —  | —    | —   |
| 1852       | 9211  | 12152                            | 18   | 6   | 12273                                      | 11   | 7   | 5454                                       | 1                                     | 9    | 7   | —  | 19   | 7   |
| 1853       | 9624  | 12967                            | 6    | 11  | 12383                                      | 24   | 5   | 6004                                       | 1                                     | 10   | 5   | —  | —    | —   |
| 1854       | 9037  | 12314                            | 2    | 7   | 13371                                      | 9    | 4   | 5714                                       | 1                                     | 10   | 11  | —  | —    | —   |
| 1855       | 9167  | 13785                            | 19   | 4   | 12347                                      | 9    | 4   | 5498                                       | 1                                     | 15   | 1   | —  | 21   | 11  |
| 1856       | 8507  | 12709                            | 11   | 7   | 13699                                      | 12   | 2   | 5250                                       | 1                                     | 14   | 10  | —  | —    | —   |
| 1857       | 5624  | 9243                             | 18   | 5   | 11849                                      | 21   | 6   | 3202                                       | 1                                     | 19   | 4   | —  | —    | —   |
| 1858       | 5797  | 11158                            | 1    | 9   | 10035                                      | 10   | 1   | 3119                                       | 1                                     | 27   | 9   | —  | 16   | 6   |
| 1859       | 5216  | 10081                            | 5    | 7   | 10269                                      | 15   | 10  | 2760                                       | 1                                     | 28   | —   | —  | —    | —   |
| 1860       | 5539  | 9743                             | 6    | 11  | 10317                                      | 18   | 10  | 2951                                       | 1                                     | 22   | 9   | —  | —    | —   |
| 1861       | 5322  | 9550                             | 12   | 5   | 9555                                       | 9    | —   | 2712                                       | 1                                     | 22   | 8   | —  | 13   | 1   |
| 1862       | 5338  | 10396                            | 25   | 2   | 10014                                      | 1    | 3   | 2671                                       | 1                                     | 28   | 5   | —  | —    | —   |
| 1863       | 4225  | 9054                             | 26   | 11  | 9997                                       | 16   | 4   | 1925                                       | 2                                     | 4    | 4   | —  | —    | —   |
| 1864       | 4123  | 9436                             | 21   | 10  | 10186                                      | 22   | 4   | 1802                                       | 2                                     | 8    | 8   | —  | 11   | 7   |

## VIII. Post - Wesen.

Das Post-Wesen war in Neu-Vor-Pommern beim Uebergang des Landes an Preußen sehr wenig entwickelt.

Es bestanden: eine reitende Post und neun fahrende Posten. Davon coursirten die Posten zwischen Stralsund und Greifswald viermal wöchentlich, die übrigen zweimal wöchentlich.

Die Städte Grimmen, Franzburg, Gützkow und Lassan waren ohne Post-Anstalten. Briefe wurden hier, wie in Gingst, und auf Wittow und Zasmund durch Privatboten ein- bis zweimal wöchentlich von und zu der nächsten Post befördert.

Auf Rügen bestand keine Extra-Post-Einrichtung. Die Post-Einrichtungen waren fast durchgehends mangelhaft; der Gang der Posten langsam und unregelmäßig. Die Post von Greifswald nach Stralsund, die Mittags von Greifswald abging, übernachtete in Reinberg, weil sie Stralsund nicht vor Thoreschluß erreichen konnte, und erst nach 6 Uhr Morgens in die Festung Einlaß fand.

Die See-Post-Verbindung mit Schweden ward durch zwei s. g. Post-Schichten unterhalten, welche, so lange die Jahreszeit es gestattete, zweimal wöchentlich zwischen Stralsund und Ystad fuhren.

Ueber die Zahl der beförderten Post-Reisenden, Briefe und Packete ist kein Material aufgefunden, und kann daher die ohne allen Zweifel enorme Zunahme des Post-Verkehrs im Jahr 1864 gegen das Jahr 1815 nicht nach allen Richtungen hin in Zahlen nachgewiesen werden; für einige Vergleiche ist jedoch das Material vorhanden:

1815 gab es 10 Post-Anstalten,

1864 " " 36 "

1815 gab es 26 Post-Beamte,

1864 " " 97 Beamte,

26 Unterbeamte und

116 contractlich angestellte Diener, ausschließlich der Postillone.

1815 gab es, soviel sich hat ermitteln lassen 11 Postillone;  
1864 gab es 74 Postillone.

Nach den vorliegenden Notizen war der wöchentliche Post-  
Verkehr 1815 folgender:

In den Post-Anstalts-Orten entsprangen: kamen an und ver- gingen durch:

blieben: 34 Posten. 29 Posten. 20 Posten.

1864 dagegen 450 „ 450 „ 650 „  
und Eisenbahn- züge mit Post-

Beförderung 77 „ 77 „ 126 „

Im Jahr 1864 wurden im Bezirk mit der Post befördert:

Reisende: 51087.  
Briefe ohne deklarirten Werth: 1576894.

Packete ohne deklarirten Werth: 180700.  
Briefe und Packete mit deklarirtem Werth: 71290.

Der deklarirte Werth betrug: 8732656 Thlr.  
Briefe und Packete mit Post-Vorschuß: 16224.

Die Post-Vorschüsse betragen: 38983 Thlr.  
Briefe mit Einzahlungen: 25431.

Die Einzahlungen betragen: 149533 Thlr.

Seit dem ersten Mai 1865 wird die See-Post zwischen Stral-  
sund und Malmoë durch täglich gehende Dampfschiffe — ein Preu-  
sisches und ein Schwedisches unterhalten.

## IX. Kirchen - Vorträge.

### A. Evangelisch-lutherische Kirche.

Für die Hebung der kirchlichen Institute ist in den letzten 50  
Jahren Vieles geschehen.

Aus den 4 Parochieen der Halbinseln Wittow und Jasmund ward im Jahr 1823 eine eigne Superintendentur Altenkirchen gebildet.

Die zur Parochie Prerow gehörenden, aber von diesem Dorf sehr entlegenen Ortschaften auf der Insel Zingst nebst den Inseln Die und Kirr wurden im Jahr 1856 zu einer neuen Parochie Zingst constituirt, und dort von 1860 bis 1864 eine neue Kirche und Pfarre erbaut, wozu des Königs Majestät den überwiegend größten Theil der Kosten zu bewilligen die Gnade hatten.

Die Ortschaft Putbus ward 1838 von der Parochie Bilmütz abgetrennt und zu einer eignen Parochie constituirt, in der der verstorbene Fürst Malte zu Putbus eine Kirche erbaute, und die Pfarre dotirte.

Neue Kirchen sind gegründet:

Zu Rölzin in der Parochie Güzkow im Jahr 1862 und zu Sehlen in der Parochie Bergen, die noch nicht ganz vollendet ist, bei der ein eigner Geistlicher angestellt ist.

Zu selbstständigen Parochieen wieder erhoben, und mit eignen Pastoren besetzt, sind folgende bisher mit anderen combinirte Parochieen:

Weitenhagen von Wyck, Synode Greifswald Land.

Ragow von Hohendorf, Synode Wolgast.

Elmenhorst von Abtshagen, Synode Grimmen.

Stoltenhagen von Kolloffshagen, Synode Grimmen.

Trantow von Sassen, Synode Loitz.

Mittelhagen von Zicker, Synode Garz.

Schlemmin von Langenhanshagen, Synode Barth.

Neue Diakonate wurden errichtet: zu Garz im Jahr 1827; zu Saal, Synode Barth, im Jahr 1864.

Zu Nichtenberg wird ein solches binnen Kurzem fundirt werden.

Eine große Anzahl kirchlicher Gebäude, die im Laufe der Zeiten, besonders während der französischen Occupation in Verfall gerathen waren, ist in würdiger Weise, zum Theil mit vielem Geschmac und bedeutendem Kostenaufwande restaurirt. In dieser Beziehung sind beson-

ders zu nennen, die St. Marien Kirche zu Stralsund, die St. Nicolai Kirche zu Greifswald, die St. Marien Kirche zu Barth, die Kirche zu Tribsees, und die Kirchen zu Semlow, Prohn und Ranzin. — Außer den obengenannten sind noch mindestens 40 Kirchen mehr oder minder umfassend restaurirt und verschönert.

Orgeln fehlten bis vor circa 30 Jahren in sehr vielen Landkirchen des Bezirks, sogar einzelne Stadtkirchen entbehrten dieselbe. — Seitdem ist, soviel sich hat feststellen lassen, in etwa 50 Kirchen diesem Mangel abgeholfen.

### B. Katholische Kirche.

Seit 1775 ist in Stralsund eine katholische Kirche mit einem Pfarrer, zu dessen Parochie früher ganz Neu-Vor-Pommern und Rügen gehörte. — Im Jahr 1851 ward jedoch in Greifswald eine Missions-Station gegründet und mit einem Geistlichen besetzt. Im Jahr 1858 ward statt derselben zu Greifswald eine eigne Pfarrei eingerichtet, zu deren Sprengel der Kreis Greifswald, die Stadt Loitz und die von Loitz aus bis an den Greifswalder Kreis östlich und nördlich gelegenen Ortschaften des Kreises Grimmen und der Kreis Demmin im Regierungs-Bezirk Stettin gehören.

Im Jahr 1865 endlich ist für die Katholiken des Kreises Rügen eine Missions-Station in Bergen errichtet.

## X. Unterrichts - Wesen.

### A. Elementar-Schul-Wesen.

Das Elementar-Schul-Wesen, zunal auf dem Lande, befand sich 1815 in einem sehr mangelhaften Zustande. Als öffentliche Schulen bestanden auf dem Lande nur die Küster-Schulen in den Kirchorten, welche meist erst bald nach der Reformation eingerichtet wurden.

Die Parochieen haben aber fast durchweg einen zu großen Umfang und eine zu starke Bevölkerung als daß die Kinder aus allen dazu gehörenden Orten die Küster = Schulen hätten besuchen können. Deshalb waren in den von den Kirchorten entfernteren Dörfern viele Neben = Schulen gegründet; dieselben waren aber nicht öffentliche Schulen; ihre Gründung hing ganz von dem Belieben der Grundherrschaft ab, ebenso die Dotirung der Schule, die Anstellung und Entlassung des Lehrers, wozu nur der Beirath des Pastors empfohlen war; einer obrigkeitlichen Bestätigung bedurfte es in keiner Weise. —

Eine feste Abgrenzung des Schul = Bezirks innerhalb der Parochie bestand nicht; ebenso wenig ein Schulzwang.

Mannigfache Versuche der schwedisch Pommerschen Regierung, das Schul = Wesen zu heben, hatten keinen nennenswerthen Erfolg.

Die Zahl der Schulen reichte für das Bedürfniß nicht aus, noch viel weniger genügten die Schul = Locale. Selbst in den Küster = Schulen war die Schulstube sehr häufig auch die einzige Wohnstube des Lehrers.

Die Neben = Schulen befanden sich in oft sehr schlecht gebauten Rathen, — zum Theil ohne Schornsteine; die Schulstuben waren klein, niedrig, meist viel zu eng, für alle schulfähigen Kinder; die Einrichtung der Schulen war größtentheils äußerst mangelhaft und dürftig. —

Die Einnahmen der Lehrer bestanden (abgesehen von den Einkünften der Küstereien) theils aus Naturalien (freie Wohnung, Garten, Kuhweide, oft auch etwas Brennmaterial) theils aus fester Besoldung, theils aus dem wöchentlichen Schulgelde, welches die Aeltern der Kinder zu entrichten hatten; — das letztere betrug in der Regel 1 Schilling Pommersch Courant wöchentlich, ward aber meist nur bezahlt, wenn die Kinder die Schule wirklich besuchten, — ein Anreiz zu Schul = Versäumnissen. Sehr viele Lehrer bezogen jedoch gar kein festes Gehalt, sondern nur Schulgeld; — ihre baare Einnahme erreichte größtentheils noch nicht 10 Thlr., bei manchen ist sie amtlich zu 2 bis 3 Thlr. jährlich angegeben. —

Fast durchgehends war das Schulhalten daher ein Nebengeschäft. Selbst die Küster betrieben größtentheils ein Handwerk. Die Nebenschulen befanden sich fast durchgehends in den Händen von Handwerkern, — meist Schneidern — einige wurden auch von alten, arbeitsunfähig gewordenen Tagelöhnern und Hirten, oder alten Frauen gehalten. Der Unterricht war dem entsprechend, äußerst dürftig.

In der Regel ward überhaupt nur während des Winters Schule gehalten, und auch diese ward meist sehr schlecht und unregelmäßig besucht.

Die Preussische Verwaltung erkannte sofort die tiefen Schäden, denen auf diesem Gebiet abzuhelfen war. —

Durch Verordnung vom 21. August 1818 ward den Pastoren die Inspection über die Landschulen förmlich übertragen woran es bisher gefehlt hatte. Dann führt die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 14. Mai 1825 die allgemeine Schulpflichtigkeit auch in Neu-Vorpommern und Rügen ein.

Im Jahr 1827 wurden für alle Schulen collegialische Schul-Vorstände angeordnet, und unterm 7. September mit einer Instruction versehen. — Eine feste Grundlage gewann das Landschul-Wesen jedoch erst durch das Allerhöchste Regulativ vom 29. August 1831. — Durch dieses erhielt auch die Nebenschule den Charakter öffentlicher Schulen; es wurden festbegrenzte Schul-Bezirke constituirt, und bestimmte Vorschriften über die Dotation der Schulen gegeben. — Das wöchentliche Schulgeld ward abgeschafft, und ein fixirtes Schulgeld eingeführt. — Die Herstellung und Unterhaltung der Schulgebäude, die Hergabe des nöthigen Gartens, der Weide und des Winterfutters für die Kuh des Lehrers, — (eine muß ihm gehalten werden) und die Lieferung ausreichenden Brenn-Materials liegt danach den im Schul-Bezirk angeessenen Grundbesitzern allein ob, gleichviel ob sie innerhalb des Schul-Bezirks wohnen oder Forense sind. — Die Besoldung des Lehrers wird durch das fixirte Schulgeld von allen Hausvätern der Schulgemeinde aufgebracht, sie mögen schulpflichtige Kinder haben oder nicht. —

Die Schulhäuser sind seitdem fast ohne Ausnahme neu und zweckentsprechend gebaut worden; die Schulstellen werden den allgemeinen Bestimmungen gemäß mit Lehrern besetzt, welche für ihren Beruf vorgebildet sind, bisher jedoch nicht Alle auf Schullehrer-Seminaren.

Die Zahl der Elementarschulen auf dem Lande in den Jahren 1815 und 1864 und die Zahl der Schulkinder ergibt die nachstehende Tabelle.

### Vergleichende Uebersicht

der Elementarschulen des platten Landes im Regierungsbezirk Stralsund  
in den Jahren 1815 und 1864.

| Kreis. | Zahl der                 |                         | Zahl der Kinder vom 6. bis 14. Lebensjahre. |                    |   |  |        | Es kommen mit-<br>hin durch-<br>schnittlich schul-<br>pflichtige<br>Kinder auf eine<br>Schule. | Nach<br>Rubrik<br>4 und 5<br>kommen<br>durch-<br>schnittlich<br>Schüler<br>auf eine<br>Schule. | Bemer-<br>kung. |
|--------|--------------------------|-------------------------|---|--------------------|---|--|--------|--|--|-----------------|
|        | Kü-<br>ster-<br>Schulen. | Ne-<br>ben-<br>Schulen. | Davon haben be-<br>sucht die                |                    | Saben<br>ander-<br>weitig<br>Unter-<br>richt<br>empfan-<br>gen. | Sind<br>unbe-<br>schult<br>geblie-<br>ben. | Summa. |  |  |                 |
|        |                          |                         | Küster-<br>Schulen.                         | Neben-<br>Schulen. |   |  |        |  |  |                 |
| 1.     | 2.                       | 3.                      | 4.  | 5.                 | 6.  | 7.   | 8.     | 9.   | 10.  | 11.             |

#### Pro 1815.

|             |    |     |      |      |      |      |       |    |    |  |
|-------------|----|-----|------|------|------|------|-------|----|----|--|
| Franzburg.  | 22 | 24  | 661  | 749  | 282  | 2629 | 4321  | 94 | 31 |  |
| Greifswald. | 24 | 43  | 632  | 834  | 271  | 1167 | 2904  | 43 | 22 |  |
| Grimmen.    | 22 | 54  | 591  | 1026 | 287  | 1184 | 3088  | 41 | 21 |  |
| Rügen.      | 29 | 37  | 1004 | 777  | 291  | 2299 | 4371  | 66 | 27 |  |
| Summa:      | 97 | 158 | 2888 | 3386 | 1131 | 7279 | 14684 | 58 | 25 |  |

#### Pro 1864.

|                                    |     |     |      |       |      |      |       |    |    |  |
|------------------------------------|-----|-----|------|-------|------|------|-------|----|----|--|
| Franzburg.                         | 25  | 64  | 2272 | 3751  | 191  | 24   | 6238  | 70 | 68 |  |
| Greifswald.                        | 24  | 54  | 2023 | 2528  | 426  | 5    | 4982  | 64 | 58 |  |
| Grimmen.                           | 22  | 61  | 1766 | 2809  | 463  | —    | 5038  | 61 | 55 |  |
| Rügen.                             | 29  | 58  | 3277 | 3230  | 362  | 25   | 6894  | 79 | 75 |  |
| Summa:                             | 100 | 237 | 9338 | 12318 | 1442 | 54   | 23152 | 69 | 64 |  |
| Mithin pro<br>1864 mehr<br>weniger | 3   | 79  | 6450 | 8932  | 311  | —    | 8468  | 11 | 39 |  |
|                                    | —   | —   | —    | —     | —    | 7225 | —     | —  | —  |  |

Vor 50 Jahren war also nahezu die Hälfte der schulfähigen Kinder unbeschult. Statt dessen sind im Jahr 1864 nur 54 Kinder als unbeschult angegeben, — was nur in mißverständlicher Ausfüllung der statistischen Tabellen seinen Grund haben wird.

In den Städten bestanden neben den Küster-Schulen häufig noch höhere Klassen, in denen theils der Diakonus, theils ein Rector unterrichtete, so in Grimmen, Voitz, Tribsees, Damgarten, Gützlow und Bergen; in Wolgast und Barth war außer dem Rector noch ein Conrector angestellt; — in Richtenberg, Franzburg und Garz gab es nur Küster-Schulen. — In den beiden größeren, mit Gymnasien versehenen Städten, Stralsund und Greifswald, gab es neben den Küster-Schulen, noch je eine Bürger- (s. g. Industrie-Schule) und eine Waisen-Schule. — Neben diesen ganz unzulänglichen öffentlichen Schulen gab es noch eine Menge kleiner Privat-Schulen, die größtentheils von Frauen gehalten wurden.

Auch für diese städtischen Elementar- und Bürger-Schulen sind umfassende Reformen eingetreten, und zwar, ohne daß, wie für das ländliche Schul-Wesen, eine andere Organisation durch Gesetz vorgeschrieben wäre. — Es bestehen jetzt in den Städten des Bezirks 38 öffentliche Elementar-Schulen mit 179 Klassen an denen 162 Lehrer und 18 Lehrerinnen fungiren. — Neben denselben bestehen 53 concessionierte Privat-Schulen mit 85 Klassen.

In den letzten zehn Jahren sind für Neu-, Erweiterungs- und Reparatur-Bauten bei den Elementar-Schulen des Regierungs-Bezirks 159458 Thlr. von den Schulgemeinden verausgabt, wozu noch 2309 Thlr. als Allerhöchste Gnadenbewilligung treten.

Für die Bildung der Elementar-Lehrer bestand in Greifswald seit dem Jahr 1791 ein Schullehrer-Seminar, welches aber seit der Reorganisation des Schulwesens nicht mehr genügte.

Im Jahr 1853 ward dasselbe daher nach Franzburg verlegt und bedeutend erweitert. — Jedoch auch diese Anstalt reicht in ihrem jetzigen Umfange nicht aus, um die nöthige Zahl von Lehrern auszubilden; es ist daher eine abermalige Erweiterung derselben in Aussicht genommen.

Für junge Leute, welche sich dem Handwerker-Stande zuwenden wollen, ist im Jahr 1829 zu Stralsund unter Betheiligung der Staats-Regierung und der Stadt eine Gewerbe-Schule gegründet, welche jetzt aus zwei Vorbereitungs-Klassen, einer unteren und einer oberen Handwerker-Klasse, und einer Handwerker-Fortbildungs-Schule besteht.

### B. Höhere Unterrichts-Anstalten.

Im Jahr 1815 bestanden zwei Gymnasien, zu Stralsund und Greifswald, jedes mit 5 Klassen. Dieselben haben sich seitdem äußerlich und innerlich sehr beträchtlich gehoben. Es ist ihnen aber noch eine ebenbürtige Anstalt, das auf Veranlassung und unter namhafter Betheiligung des Fürsten Malte zu Putbus im Jahr 1836 gegründete Königl. Pädagogium zu Putbus, an die Seite getreten.

In Stralsund ist im Jahr 1852 eine Real-Schule gegründet, welche später erweitert und im Jahr 1862 zur Real-Schule erster Ordnung erhoben ward.

Mit dem Gymnasium zu Greifswald ist eine Real-Schule mit 4 Klassen und 2 Simultan-Klassen verbunden worden, welche bis jetzt noch zweiter Ordnung ist.

### C. Universität.

Die Universität Greifswald hat sich unter der für die Pflege der Wissenschaften so eifrig bemühten Preussischen Regierung außerordentlich gehoben. Die medizinische Facultät besonders, nimmt einen hervorragenden Platz ein. Auf das Detail soll hier nicht näher eingegangen

werden; des vereinigten trefflichen Hofgarten Geschichte der Universität enthält darüber reiches Material. —

Nur das möge hier hervorgehoben werden, daß im Jahr 1834 von der Universität die staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena abgezweigt ist, die unter den höhern landwirthschaftlichen Anstalten einen so ehrenvollen Platz einnimmt.

## XI. Medizinal - Wesen.

Der Zustand des Medizinal-Wesens war verhältnismäßig vielleicht besser zu nennen, als der mancher anderer Zweige; die Universität Greifswald konnte nicht verfehlen, auf dessen Entwicklung einen günstigen Einfluß zu üben, wemgleich die medizinische Facultät derselben damals noch keineswegs diejenige hervorragende Stellung einnahm, die sie jetzt behauptet, — besonders ließ die Lazareth-Einrichtung gerade in Greifswald sehr viel zu wünschen übrig. —

Das ständische Landes-Lazareth daselbst hatte 1815 nur 10 bis 12 Lagerstellen in einem sehr mangelhaft eingerichteten Hause.

Durch die Bemühungen des verdienstvollen Geh. Medizinalraths Dr. Berndt erfuhr die Anstalt im Jahr 1833 eine Erweiterung auf 28 Betten und ward für die Lehrzwecke der Universität nutzbar gemacht. Allmählig ward das Lazareth bis auf 40 Betten erweitert, genügte aber wegen seiner unvollkommenen baulichen Einrichtung auch mäßigen Ansprüchen nicht. Bei der 400jährigen Jubelfeier der Universität, am 18. October 1856, ward daher von des Hochseeligen Königs Friedrich Wilhelm IV. Majestät, der Grundstein zu einem neuen großartigen Universitäts-Krankenhause gelegt, welches 1858 vollendet ward und ursprünglich für 100 Betten eingerichtet ist, aber schon über 150 Kranke zur Zeit aufgenommen hat.

In Stralsund bestand seit dem Jahr 1788 ein Stadt-Lazareth für 40 Betten. Auch dieses genügte den jetzigen Anforderungen nicht mehr, und die Stadt Stralsund hat daher im Jahr 1861 den Bau eines neuen großartigen Krankenhauses mit 30 Krankenzimmern für 106 Betten begonnen, welches jetzt der Vollendung nahe ist.

In Bergen auf Rügen bestand ein von der Ritterschaft gegründetes Lazareth, welches Raum für 8 bis 10 Betten gewährte, dessen Einrichtung aber äußerst mangelhaft war.

Die Kreisstände haben daher in dem Jahre 1861 ein neues wohl-eingerichtetes Kreis-Lazareth erbauen lassen, welches 40 Betten enthält.

Auch die Städte Barth und Grimmen haben Krankenhäuser eingerichtet, die, wenn auch nicht eigens für diesen Zweck erbaut, und daher nicht in jeder Beziehung allen Ansprüchen genügend, doch einem unverkennbaren Bedürfniß abhelfen. Ersteres bietet Raum für 18 bis 20 Betten, letzteres für 7 bis 10.

Irren-Anstalten existirten vor 50 Jahren in Neu-Vorpommern nicht. — Erst im Jahr 1835 ward eine kleine Irrenheil-Anstalt in Greifswald durch die energischen Bemühungen des Geh. Medicinal-Raths Berndt ins Leben gerufen, welche dann von den Communal-Landständen übernommen und im Jahr 1859 in die Räumlichkeiten des bisherigen Landes-Lazaraths verlegt ward. Dieselbe enthält Raum für 40 Kranke.

Eine Pflege-Anstalt für unheilbare Irre und Sieche ward von den Communal-Landständen im Jahr 1842 für 24 Pfleglinge gegründet, und 1860 so erweitert, daß sie jetzt 60 Pfleglinge aufnehmen kann. —

Eine Entbindungs- und damit verbundene Hebammen-Lehr-Anstalt, als Dependenz der Universität ist — ebenfalls eine Schöpfung Berndts — im Jahr 1826 ins Leben getreten. Das Local der Anstalt ist leider so schlecht und für die Gesundheit nachtheilig, daß ein Neubau als dringendes Bedürfniß anzuerkennen ist.

Ein Hospital für kranke Kinder ist durch freiwillige Liebesgaben im Jahr 1856 zu Stralsund gegründet, und wird von Diakonen verwaltet. Es bietet Raum für 10 bis 15 Kranke.

Ärzte und Wundärzte waren in Neu-Vor-Pommern und Rügen im Jahr 1815:

|                     |    |
|---------------------|----|
| Ärzte . . . . .     | 23 |
| Wundärzte . . . . . | 18 |

Zusammen 41 Personen.

Im Jahr 1864:

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Ärzte . . . . .                | 69 |
| Wundärzte I. Klasse . . . . .  | 17 |
| Wundärzte II. Klasse . . . . . | 1  |

Zusammen 87 Personen.

Im Jahr 1815 kamen also auf einen Arzt oder Wundarzt 3073 Einwohner, im Jahr 1864 dagegen 2475.

Approbirte Thierärzte gab es 1815 nicht; jetzt sind im Bezirk 12 Thierärzte I. Klasse und 4 II. Klasse.

Apotheken waren im Jahr 1815 vorhanden 17, im Jahr 1864 dagegen 15 I. und 7 II. Klasse, zusammen 22; dieselben haben sich also um 5 vermehrt.

Die Zahl der Hebammen ist, soviel sich hat ermitteln lassen, nicht wesentlich größer geworden; es sind jetzt 170; mithin kommen auf eine Hebamme 1254 Einwohner.

## XII. Stiftungen und Vereine für wohlthätige und religiöse Zwecke.

### A. Fundirte Stiftungen.

Abliche Jungfrauen-Klöster bestehen zwei, in Bergen und Barth.  
— Beiden Stiftungen hat der im Jahr 1834 verstorbene Kammer-  
herr v. Thun auf Schlemmin Legate von je 5500 Thlrn. und 7000  
Thlrn. ausgesetzt.

Die Städte Neu = Vor = Pommerns, ganz besonders Stralsund  
und Greifswald, waren schon längst reich an milden Stiftungen, die  
zum Theil einen sehr großen Grundbesitz haben. \*)

Es sind in dieser Beziehung besonders zu erwähnen:

In Stralsund:

Das Kloster St. Annen und Brigitten,  
das Kloster zum heiligen Geist,  
das Kloster St. Jürgen am Strande,  
das Kloster St. Jürgen vor Ramin,  
das Kloster St. Johannis,  
die Siegfriedsche Vicarie,  
die Bavemannsche Vicarie,  
die Gyldenhusensche Vicarie,  
die Möllersche Vicarie,  
der Geistliche Kaland,  
das Waisenhaus,  
der Schwarzesche Gang,

\*) Anmerkung. Den vier Stralsundischen s. g. Landklöstern gehören 3,  
3., und zwar dem Kloster St. Annen und Brigitten 15106 Morgen.

|                                 |       |   |
|---------------------------------|-------|---|
| zum Heiligen Geist . . . . .    | 17072 | " |
| St. Jürgen am Strande . . . . . | 8670  | " |
| St. Jürgen vor Ramin . . . . .  | 11916 | " |

Zusammen: 52,764 Morgen.

die von Schwarzer-, Baudewin- u. Hagemann'schen Stiftungen,  
 die Levesche Stiftung,  
 die Staude'sche Stiftung,  
 der Berger Altar,  
 das Ahufesche Gestühl,  
 das Rußlandsfahrer-Gestühl,  
 die Beguinenhäuser,  
 das Gasthaus,  
 das Rannenhaus,  
 das Brandanienhaus  
 die v. Braun'sche Stiftung,  
 die Hagemester'sche Stiftung,  
 die Ise'sche Stiftung,  
 die Lauensneider Stiftung,  
 die Oker'sche Armenstiftung und  
 das Oker'sche Armenhaus,  
 die Pagelun- und Pelikan-Stiftung,  
 die Armenstiftungen des Gewandhauses, der Krämer, Bäcker,  
 Riemer und Beutler, Goldschmiede, Haaken, Schiffer,  
 Schneider und Schuster, sowie die Almosensfonds  
 der drei Hauptkirchen.

In Greifswald:

Das Hospital zum Heiligen Geist,  
 das St. Georg-Hospital,  
 das Waisenhaus,  
 der Stephanische Convent,  
 die Warschow'sche Stiftung.

In Wolgast:

Die Thielsche Stiftung,  
 die Maas'sche Stiftung.

In Bergen:

Das Stümer'sche Legat für arme Schulkinder.

In Barth:

Die Hospitäler St. Georg, St. Crucis und St. Spiritus.

In Loitz:

Das St. Georgen-Hospital.

In Grimmen ein kirchliches Armenhospital; ferner dergleichen Armenhäuser in Altenkirchen, Wieck auf Rügen, Garz und Wusterhusen; endlich bei mehreren Kirchen-Capitalien, deren Zinsen stiftungsmäßig zur Unterstützung Armer zu verwenden sind.

Ferner gab es schon derzeit 40 Stipendien für Studierende, diejenigen nicht mitgezählt, welche mit anderen Stiftungen verbunden sind.

Die Einkünfte der auf Grundbesitz fundirten Stiftungen sind in den letzten Jahrzehnten selbstverständlich bedeutend gestiegen. Einige Stiftungen, namentlich die Klöster St. Annen und Brigitten und zum Heiligen Geist in Stralsund haben durch vortheilhaften Ankauf von Landgütern in den zwanziger und dreißiger Jahren ihr Vermögen außerordentlich vermehrt. — Die meisten dieser Stiftungen haben daher ihre Wirksamkeit ausdehnen können, zum Theil sehr erheblich.

Aber auch eine beträchtliche Anzahl neuer Stiftungen ist während der letzten 50 Jahren ins Leben getreten. — Es sind in dieser Beziehung zu nennen:

In Stralsund:

Die Erichsche Stiftung, gegründet 1827; sie gewährt sechs hilfbedürftigen Stralsunder Bürgern Wohnung.

Die Kühlsche Stiftung, gegründet 1837; die Zinsen von 1000 Thln. werden zur Unterstützung armer Handwerkerlehrlinge verwendet.

Die Colbergische Stiftung, gegründet durch letztwillige Disposition des 1839 verstorbenen Rathsherrn Colberg, welcher der Stiftung 71200 Thlr. aussetzte. Aus den Mitteln der Stiftung ist ein Haus zu unentgeltlichen Wohnungen für 12 alte Bürger zweiten

Grades errichtet, und werden außerdem jährlich 2350 Thlr. zu verschiedenen, bestimmt vorgeschriebenen, wohlthätigen Zwecken verwendet.

Die Rahnsche Stiftung, gegründet 1843; die Zinsen des Stiftungs = Capitals von 1400 Thlrn. werden verwendet zur Unterstützung würdiger Brautpaare.

Die Mittagische Stiftung, ins Leben getreten 1863, 2000 Thlr., deren Zinsen bestimmt sind zur Unterstützung von Wittwen und unversorgten Töchtern Stralsundischer Bürger.

Die Hagemannsche Stiftung, gegründet 1863. Die Zinsen von 2000 Thlrn. sind bestimmt zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wittwen oder unverheiratheter, selbstständiger Frauenzimmer.

Die Bartelsche Stiftung, gegründet von dem im Jahr 1864 verstorbenen Consul Bartels, mit einem Capital von 25000 Thlrn., theils als Familien = Stiftung, theils zu Gunsten Stralsundischer Arme.

Das Andersche Legat von 8000 Thlrn. Die Zinsen sollen verwendet werden zur Unterstützung von vier Geisteskranken aus Neu = Vorpommern.

In Greifswald:

Eine Warte = Schule für arme Kinder, errichtet 1833 bei der sechsten Säkularfeier der Stadt.

Das allgemeine Armen = Hospital, errichtet von 1843 bis 1846 von Seiten der Stadt, mit 100 Zellen, jede für 2 Personen.

Die Gesterdingsche Stiftung, 1846 ins Leben getreten, mit einem Capital von 2500 Thlrn., deren Zinsen verwendet werden für verschämte Arme.

Das Weißenbornsche Legat, 1849 ins Leben getreten, mit einem Capital von 3500 Thlrn. zu einer Greifswalder Armen = Stiftung.

Das Fabriciussche Stift, gegründet 1848, mit sechs Wohnungen für Präbendarien.

Die Schulzische Stiftung; — ein Capital von 600 Thlrn., zum Besten von 10 unbescholtenen Handwerker = Wittwen, gegründet im Jahr 1847.

Die Bringsche Stiftung, gegründet 1847, zum Besten von bedürftigen Wittwen und elternlosen unverorgten Kindern städtischer Beamten in Greifswald, — mit einem Capital von 500 Thln.

Das Westphalsche Legat, gegründet 1854, mit einem Capital von 1100 Thln., zur Unterstützung fünf hilfbedürftiger Wittwen und Waisen.

Die Susemihlsche Armenstiftung, gegründet 1849 mit 1500 Thln., deren Zinsen an Arme der Stadt Greifswald vertheilt werden sollen.

Die Soldmannsche Stiftung, vom Jahr 1849, der Ertrag eines Aekers ist zur Unterstützung unverheiratheter Frauenzimmer bestimmt.

Die Fabriciusche Armenstiftung vom Jahr 1858. Aus den Zinsen eines Capitals von 1000 Thln. werden arme Tagelöhner-Wittwen in Greifswald unterstützt.

Die Odebrechtschen Stiftungen, ins Leben gerufen durch letztwillige Verfügung des im Jahr 1858 verstorbenen Fräuleins Johanna Odebrecht in Greifswald, welche zwei Häuser und ein Capital von 9225 Thln. bestimmte zu einem Rettungshause für Mädchen, einer Armenstiftung, einer Armenschule, einer Stiftung zur Prämienvertheilung an die aus ihrer Schule entlassenen Mädchen, einer Stiftung für ihre Pathen und Pathinnen.

In Bergen stiftete die im Jahr 1848 verstorbene Fr. Barbara Spalding durch letztwillige Verfügung für in Bergen im ersten Bürgerstande geborne Mädchen ein Jungfrauen-Kloster. Dasselbe enthält 5 Präbenden.

Ebenda trat 1860 die von Wolfrathsche Stiftung, im Betrage von 2000 Thln., zum Besten unverheiratheter weiblicher Diensthöten, und im Betrage von 2000 Thln. zum Besten der Armen ins Leben.

Für die Armen der Stadt Franzburg gründete der Rittergutsbesitzer von Behr-Regendank auf Cavelsdorf im Jahr 1852 eine Stiftung von 2000 Thln.

Der Gutsbesitzer von Nimptsch stiftete 1821 durch letztwillige Verfügung ein Stipendium für Studierende vom Rügenschcn Adel.

Die Stadt Greifswald gründete im Jahr 1856 zum Gedächtniß der 400jährigen Jubelfeier der Universität Greifswald eine „Rubenow-Stiftung“ zur Beförderung wissenschaftlicher Zwecke, welche der Universität zur Verwaltung überwiesen ward.

Zum Gedächtniß an die 50jährige Vereinigung Neu-Vor-Pommerns mit Preußen werden jetzt zwei neue Stiftungen ins Leben treten, die „Neu-Vor-Pommersche Wilhelms-Stiftung“ zur Unterstützung vor dem Feinde invalide gewordenen Militairs aus Neu-Vor-Pommern, und

die „König Wilhelms-Stiftung“ zur Unterbringung armer Kinder in Rettungs-, Taubstummen-, Blinden-, Blödsinnigen-, Waisen- u. dgl. Pflege-Anstalten.

## B. Gewerbliche Unterstützungs-Kassen.

Bei manchen gewerblichen Corporationen bestehen dergleichen von Alters her. —

Auf Grund der Gewerbe-Gesetzgebung ist jedoch in neuerer Zeit eine beträchtliche Anzahl neuer derartiger Kassen errichtet, und sind in den Städten Stralsund, Greifswald, Wolgast, Barth, Bergen, Grimmen, Loitz, Tribsees und Gützkow die Gesellen durch Statut verpflichtet, zu den Unterstützungs- und Kranken-Kassen beizutragen.

Im Regierungs-Bezirk bestehen jetzt 69 solcher Kassen, theils allgemein für alle Gesellen des Ortes, theils einzelner Gewerke.

Auch für die wenig zahlreichen großen Fabriken in Stralsund und Greifswald bestehen Unterstützungs- und Kranken-Kassen zu denen die Fabrikbesitzer angemessene Beiträge zahlen.

C. Nur theilweise fundirte Wohlthätigkeits-Anstalten, welche zu ihrem Bestehen wesentlich auf die werththätige Liebe angewiesen sind, gab es, soviel bekannt, vor 50 Jahren in Neu-Vor-Pommern und Rügen nicht.

Seitdem sind mehrere entstanden.

Die Taubstummen-Anstalt in Stralsund ward im Jahr 1827 durch die aufopfernde und menschenfreundliche Bemühungen mehrerer Bewohner der Stadt ins Leben gerufen, und hat seitdem vielen Segen gestiftet. Es werden in ihr 23 bis 25 Taubstummen-Kinder ausgebildet.

Rettungshäuser für verwahrloste Kinder sind durch freiwillige Liebesgaben gegründet und im Wesentlichen auch unterhalten:

- in Garz auf Rügen im Jahr 1845 für Knaben, (jetzt 14);
- in Stralsund im Jahr 1847 für Knaben, (jetzt 14);
- in Abtshagen im Jahr 1847 für Mädchen, (jetzt 7);
- in Wieck bei Güzkow im Jahr 1851 für Mädchen, (jetzt 10);
- in Tribsees im Jahr 1853 für Knaben, (jetzt 25);
- in Greifswald im Jahr 1855 für Mädchen, (jetzt 11);
- in Hohendorf bei Wolgast in demselben Jahr, 1855, für Knaben, (jetzt 12).

Eine Armen-Kinderstube ward in Bergen 1846 gegründet, und 1854 für dieselbe ein eignes Haus gebaut. Zur Zeit werden darin 7 Kinder vollständig verpflegt.

Ein Waisenhaus für Knaben ist im Jahr 1864 zu Franzburg gegründet; — dasselbe kann 40 Kinder aufnehmen.

Das Kinder-Hospital in Stralsund hat bereits Seite 54 Erwähnung gefunden; gegenwärtig werden darin 19 Kranke verpflegt.

D. **Vereine für religiöse und wohlthätige Zwecke** existirten in Neu-Vor-Pommern und Rügen bis zum Jahr 1815 nicht.

In jenem Jahr jedoch wurde die Gründung einer Bibel-Gesellschaft vorbereitet, welche dann im Januar 1816 erfolgte. Wenige Monate nachher traten auch in Barth und Greifswald Zweig-Committees zusammen. Im Jahr 1818 schloß die Gesellschaft sich an die Haupt-Bibel-Gesellschaft in Berlin an.

Allmählig entstanden in den folgenden Jahren auch Zweig-Gesellschaften auf Rügen, und für die Synoden Greifswald-Land, Franzburg, Grimmen, Loitz und Wolgast.

Der erste Missions-Verein trat, nachdem schon 10 Jahre lang von Stralsund aus Beiträge für die Mission unter den Heiden gesammelt waren, als Missions-Hülfsverein im Anfang des Jahres 1839 zusammen. Schon der zweite Jahres-Bericht (von 1840 bis 1841) führt vier Hülfsvereine an, in Stralsund, Greifswald, Barth und auf Rügen; später haben sich noch mehrere gebildet.

Die Gustav Adolph-Stiftung bildete den ersten Zweig-Verein in Neu-Vor-Pommern zu Greifswald im Jahr 1844 und hat sich seitdem verbreitet.

Vereine für die Pflege der Armen haben sich in beträchtlicher Zahl gebildet.

Der älteste in Neu-Vor-Pommern und anscheinend einer der ältesten in Deutschland, ist der Frauen-Verein zu Barth, gegründet 1817 unter dem Protectorat und der thatkräftigen Mitwirkung der verewigten Prinzessin Marianne von Preußen, — jetzt unter dem hohen Protectorat S. M. der Königin Elisabeth stehend.

Außerdem bestehen solche Vereine, theils von Männern, theils von Frauen gebildet, in Stralsund, Greifswald, Tribsees, Franzburg, \*) Laffan, Bergen, Putbus u. s. w.

\*) Anmerkung. Hier auch für Richtenberg und die Umgegend.

Ein Verein der Freunde für innere Mission trat im Jahr 1848 zusammen.

Er verbreitet besonders Erbauungs- und andere Schriften religiösen Inhalts, und sucht überhaupt auf die Hebung christlichen Sinnes und Lebens hinzuwirken.

Ein Zweig-Committee der Pommerschen Gefängniß-Gesellschaft für entlassene Sträflinge trat im vorigen Jahr in Stralsund zusammen.

### XIII. Moralität.

Das innere, religiöse und sittliche Leben kann von Menschen nur insoweit beurtheilt werden, als es sich durch Handlungen äußert, — und auch dann dürfen allgemeine Schlüsse über den Stand der Moralität im Ganzen nur mit großer Vorsicht gezogen werden.

Die Zu- oder Abnahme von Verbrechen, unehelichen Geburten und Ehescheidungen z. B. giebt an und für sich noch durchaus keinen sichern Anhalt, aber immerhin sehr lehrreiche Fingerzeige über den Stand der Moralität. — Es soll daher hier einiges vergleichende Material, soweit dasselbe zu beschaffen war, zusammengestellt werden. —

Die nachstehende Tabelle giebt eine Uebersicht der bestraften Verbrecher in den Jahren 1814, 1815, 1816 und 1817 einer- und 1861, 1862, 1863 und 1864 andererseits.

## Es wurden bestraft:

|  | 1814 | 1815 | 1816 | 1817 | Durchschnitt.    | 1861 | 1862 | 1863 | 1864 | Durchschnitt.     |
|--|------|------|------|------|------------------|------|------|------|------|-------------------|
| 1 Majestäts-Beleidigung                          | —    | —    | —    | —    | —                | —    | —    | —    | 1    | $\frac{1}{4}$     |
| 2 Widerstand gegen die Staatsgewalt              | 2    | —    | —    | —    | $\frac{1}{4}$    | 29   | 36   | 58   | 30   | 38 $\frac{1}{4}$  |
| 3 Beleidigung der Beamten und Behörden           | —    | —    | —    | —    | —                | 50   | 41   | 48   | 50   | 45 $\frac{1}{4}$  |
| 4 Meineid  | 1    | —    | —    | 3    | 1                | 5    | 1    | 6    | 3    | 3 $\frac{1}{4}$   |
| 5 Verbrechen und Vergehen wider die Sittlichkeit | 2    | 1    | 2    | —    | 1 $\frac{1}{4}$  | 23   | 39   | 38   | 30   | 32 $\frac{1}{2}$  |
| 6 Mord und Todtschlag                            | 4    | 2    | 3    | 4    | 3 $\frac{1}{4}$  | 3    | —    | 2    | 4    | 2 $\frac{1}{4}$   |
| 7 Kindermord                                     | 7    | 8    | 9    | 8    | 8                | 1    | —    | 5    | 1    | 1 $\frac{1}{4}$   |
| 8 Körperverletzungen                             | 1    | —    | 1    | 3    | 1 $\frac{1}{4}$  | 73   | 78   | 63   | 73   | 71 $\frac{1}{4}$  |
| 9 Diebstahl                                      | 88   | 96   | 80   | 117  | 95 $\frac{1}{4}$ | 353  | 416  | 381  | 311  | 365 $\frac{1}{4}$ |
| 10 Raub  | —    | —    | —    | 1    | $\frac{1}{4}$    | —    | —    | —    | 1    | $\frac{1}{4}$     |
| 11 Fälschung                                     | 30   | —    | —    | —    | 7 $\frac{1}{2}$  | —    | 10   | 2    | 3    | 3 $\frac{1}{4}$   |
| 12 Betrug  | 3    | —    | —    | —    | $\frac{1}{4}$    | 25   | 24   | 19   | 12   | 20                |
| 13 Urkundenfälschung                             | 1    | 4    | 8    | —    | 3 $\frac{1}{4}$  | 10   | 6    | 13   | 16   | 8 $\frac{1}{4}$   |
| 14 Brandstiftung                                 | 1    | 5    | 1    | —    | 1 $\frac{1}{4}$  | 4    | 3    | 10   | 3    | 5                 |

Hiernach verhielt sich die Zahl der Verbrecher zur Bevölkerung:

|  |                 |              |
|--|-----------------|--------------|
|  | 1814—17.        | 1861—64.     |
| bei Majestäts-Beleidigung . . . . .              | wie 0 zu 125988 | — 1 zu 53285 |
| „ Widerstand gegen die Obrigkeit , 1 „           | 62994           | — 1 „ 1386   |
| „ Beleidigung von Beamten und Behörden . . . . . | „ 0 „ 125988    | — 1 „ 1177   |
| „ Meineid . . . . .                              | „ 1 „ 125988    | — 1 „ 14209  |

|                                   | 1814—17.   | 1861—64.  |
|-----------------------------------|------------|-----------|
| bei Verbrechen und Vergehen gegen |            |           |
| die Sittlichkeit . . . . .        | 1 „ 100782 | 1 „ 3278  |
| „ Mord und Todtschlag . . . . .   | 1 „ 38764  | 1 „ 23682 |
| „ Kindermord . . . . .            | 1 „ 15748  | 1 „ 30473 |
| „ Körperverletzungen . . . . .    | 1 „ 100782 | 1 „ 847   |
| „ Diebstahl . . . . .             | 1 „ 329    | 1 „ 145   |
| „ Raub . . . . .                  | 1 „ 31497  | 1 „ 53285 |
| „ Hehlerei . . . . .              | 1 „ 16798  | 1 „ 14209 |
| „ Betrug . . . . .                | 1 „ 41996  | 1 „ 10657 |
| „ Urkundenfälschung . . . . .     | 1 „ 38764  | 1 „ 6089  |
| „ Brandstiftung . . . . .         | 1 „ 17998  | 1 „ 42628 |

Es hat die Zahl der Verbrechen also im Allgemeinen sowohl absolut, als auch im Verhältniß zur Bevölkerung in einem betrübenden Grade zugenommen. —

Ganz besonders auffallend ist die Zunahme der Fälle des Widerstandes und der Beleidigung gegen die Obrigkeit und deren Vertreter. — Mag auch dabei berücksichtigt werden, daß ein sehr großer Theil dieser Frevel jetzt gegen Forst=Schutz und gegen Steuerbeamten begangen wird, weil beide Kategorien ihre Schuldigkeit thun, während früher der Forst=Schutz äußerst schlaff gehandhabt ward, und eine Grenzbewachung so gut wie gar nicht stattfand, mithin der Anreiz zu Ungehörlichkeiten gegen die betreffenden Beamten fehlte, — immerhin giebt die exorbitante Vermehrung derartiger Fälle ein trauriges Zeichen für die auch in diesem Landestheil schwindende Achtung vor der Auctorität — eine natürliche Frucht gewisser moderner Geistesströmungen!

Die außerordentliche Zunahme der Fälle von strafbaren Körperverletzungen dürfte wohl verschiedenen Gründen zuzuschreiben sein. — Zunächst ist es sehr wahrscheinlich, daß auch in den Jahren 1814 bis 1817 viel mehr dergleichen Fälle vorgekommen seien, als angegeben;

sie werden aber entweder gar nicht, oder nur im Wege der Civillage zur Kenntniß des Richters gekommen sein. Ferner aber ist nicht zu übersehen, daß gerade während der letzten Jahre der Eisenbahnbau eine zahlreiche, zu dergleichen Excessen geneigte fremde Erdarbeiter-Bevölkerung ins Land gezogen hatte.

Ein äußerst bedenkliches Zeichen für die Moralität ist die gestiegene Zahl der Meineide und der Verbrechen gegen die Sittlichkeit, welche letztere sich ungefähr verdreißigfach haben!

Vielleicht ist früher mancher derartige Frevel ungerügt geblieben, dennoch aber ist eine sehr bedenkliche Steigerung dieser Art von Verbrechen unbestreitbar!

Hiermit eng zusammen hängt, die schon Seite 63 nachgewiesene traurige Zunahme der unehelichen Geburten.

Die erhebliche Verminderung der Kindermorde steht, so erfreulich sie auch an sich ist, doch in naher Beziehung zu der gewachsenen Macht der Unzucht-Sünden. Die Scheu vor der Schande, außerehelich geboren zu haben, ist im hohen Grade geschwunden und damit ein Motiv zu dem Verbrechen des Kindermordes fortgefallen!

Ob die Diebstähle sich thatsächlich in dem Maaße vermehrt haben, wie die Nachweisung es angiebt, ist sehr fraglich; vermuthlich werden jetzt bei der besseren Organisation und strafferen Handhabung der Polizei weit mehr Thäter entdeckt als früher.

---

Ueber die Zahl der vorgekommenen Ehescheidungen liegen erst seit dem Jahr 1823 Materialien vor.

Es wurden Ehescheidungs-Processe anhängig gemacht:

| Im Jahre | waren an-<br>hängig | Im Jahre | waren an-<br>hängig | Im Jahre | waren an-<br>hängig |
|----------|---------------------|----------|---------------------|----------|---------------------|
| 1823     | 24                  | 1837     | 93                  | 1851     | 67                  |
| 1824     | 35                  | 1838     | 88                  | 1852     | 77                  |
| 1825     | 43                  | 1839     | 72                  | 1853     | 68                  |
| 1826     | 52                  | 1840     | 68                  | 1854     | 45                  |
| 1827     | 60                  | 1841     | 44                  | 1855     | 34                  |
| 1828     | 54                  | 1842     | 39                  | 1856     | 40                  |
| 1829     | 60                  | 1843     | 37                  | 1857     | 26                  |
| 1830     | 69                  | 1844     | 37                  | 1858     | 40                  |
| 1831     | 52                  | 1845     | 35                  | 1859     | 51                  |
| 1832     | 82                  | 1846     | 46                  | 1860     | 21                  |
| 1833     | 94                  | 1847     | 41                  | 1861     | 29                  |
| 1834     | 67                  | 1848     | 38                  | 1862     | 33                  |
| 1835     | 80                  | 1849     | 59                  | 1863     | 42                  |
| 1836     | 110                 | 1850     | 51                  | 1864     | 31                  |

Hiernach kam ein Scheidungs-Proceß

1825 auf 4185 Personen

1834 " 2286 "

1843 " 2479 "

1852 " 3866 "

1861 " 5325 "

1864 " 6090 "

Es ist also in dieser Beziehung ein Wechsel zum Bessern unverkennbar, wobei der Einfluß der Gesetzgebung nicht außer Acht zu lassen ist.

| №  | №    | №  | №    | №  | №    |
|----|------|----|------|----|------|
| 10 | 1881 | 30 | 1881 | 34 | 1881 |
| 11 | 1881 | 30 | 1881 | 35 | 1881 |
| 12 | 1881 | 30 | 1881 | 36 | 1881 |
| 13 | 1881 | 30 | 1881 | 37 | 1881 |
| 14 | 1881 | 30 | 1881 | 38 | 1881 |
| 15 | 1881 | 30 | 1881 | 39 | 1881 |
| 16 | 1881 | 30 | 1881 | 40 | 1881 |
| 17 | 1881 | 30 | 1881 | 41 | 1881 |
| 18 | 1881 | 30 | 1881 | 42 | 1881 |
| 19 | 1881 | 30 | 1881 | 43 | 1881 |
| 20 | 1881 | 30 | 1881 | 44 | 1881 |
| 21 | 1881 | 30 | 1881 | 45 | 1881 |
| 22 | 1881 | 30 | 1881 | 46 | 1881 |
| 23 | 1881 | 30 | 1881 | 47 | 1881 |
| 24 | 1881 | 30 | 1881 | 48 | 1881 |
| 25 | 1881 | 30 | 1881 | 49 | 1881 |
| 26 | 1881 | 30 | 1881 | 50 | 1881 |

Druck von Fr. Sacke in Greifswald.

19631



19631

Journal - District Court

| Case No. | Plaintiff | Defendant | Amount  | Notes |
|----------|-----------|-----------|---------|-------|
| 1        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 2        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 3        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 4        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 5        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 6        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 7        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 8        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 9        | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 10       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 11       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 12       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 13       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 14       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 15       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 16       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 17       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 18       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 19       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 20       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 21       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 22       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 23       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 24       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 25       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 26       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 27       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 28       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 29       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 30       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 31       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 32       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 33       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 34       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 35       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 36       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 37       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 38       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 39       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 40       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 41       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 42       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 43       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 44       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 45       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 46       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 47       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 48       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 49       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 50       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 51       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 52       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 53       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 54       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 55       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 56       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 57       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 58       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 59       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 60       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 61       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 62       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 63       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 64       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 65       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 66       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 67       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 68       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 69       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 70       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 71       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 72       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 73       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 74       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 75       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 76       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 77       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 78       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 79       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 80       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 81       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 82       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 83       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 84       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 85       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 86       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 87       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 88       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 89       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 90       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 91       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 92       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 93       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 94       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 95       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 96       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 97       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 98       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 99       | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |
| 100      | 1182200   | 1182200   | 1182200 |       |

# Zusammenstellung

## der Getreide = Ausfuhr im Regierungs = Bezirk Stralsund.

|      | Weizen.    | Malz.       | Roggen.   | Erbfjen.  | Gerste.    | Hafer.    | Geldwerth. |      |     |
|------|------------|-------------|-----------|-----------|------------|-----------|------------|------|-----|
|      | Scheffel.  | Scheffel.   | Scheffel. | Scheffel. | Scheffel.  | Scheffel. | Thaler.    | Sgr. | Pf. |
| 1819 | 131,018    | 211,590     | 93,700    | 17,128    | 195,776    | 194,012   | 875,942    | 9    | 6   |
| 1820 | 240,625    | 279,878     | 174,158   | 8,762     | 121,496    | 254,528   | 619,161    | 2    | 1   |
| 1821 | 241,339    | 138,174     | 135,863   | 3,362     | 86,995     | 95,325    | 541,325    | 3    | 7   |
| 1822 | 224,399    | 60,588      | 264,647   | 6,733     | 102,433    | 17,466    | 457,477    | 14   | 1   |
| 1823 | 219,196    | 61,226      | 96,686    | 2,272     | 50,427     | 40,201    | 359,170    | 3    | 6   |
| 1824 | 97,418     | 58,804      | 68,514    | 2,968     | 159,227    | 184,438   | 279,563    | 11   | 9   |
| 1825 | 190,194    |             | 79,708    | 13,999    | 270,414    | 147,580   | 452,357    | 3    | 7   |
| 1826 | 320,385    |             | 48,580    | 25,659    | 391,014    | 195,507   | 1,278,182  | 5    | 4   |
| 1827 | 265,466    |             | 19,502    | 3,408     | 394,562    | 197,281   | 670,077    | 13   | 3   |
| 1828 | 491,703    | 87,189      | 81,463    | 15,604    | 211,875    | 38,249    | 1,481,009  | 14   | 10  |
| 1829 | 254,699    | 70,366      | 74,001    | 11,742    | 178,947    | 35,518    | 597,286    | 29   | 5   |
| 1830 | 408,915    | 72,257      | 155,005   | 21,457    | 225,720    | 142,517   | 1,279,371  | 9    | 4   |
| 1831 | 221,062    | 128,044     | 133,552   | 32,891    | 322,766    | 161,383   | 1,218,484  | 21   | —   |
| 1832 | 413,095    | 41,918      | 37,800    | 9,232     | 77,542     | 38,771    | 715,478    | 16   | 4   |
| 1833 | 330,812    | 87,801      | 186,022   | 16,932    | 224,180    | 5,642     | 719,920    | 21   | 10  |
| 1834 | 469,882    | 87,011      | 264,046   | 25,397    | 238,990    | 57,275    | 1,079,567  | 12   | 4   |
| 1835 | 251,414    | 85,494      | 73,672    | 22,628    | 73,755     | 11,754    | 432,984    | 13   | 2   |
| 1836 | 132,441    | 76,414      | 153,761   | 40,582    | 216,088    | 56,197    | 621,556    | 13   | 8   |
| 1837 | 336,096    | 70,455      | 181,885   | 27,191    | 244,533    | 158,242   | 414,634    | 9    | 11  |
| 1838 | 309,172    | 75,944      | 73,678    | 21,559    | 130,715    | 23,221    | 1,123,703  | 17   | 7   |
| 1839 | 443,667    | 1,693,153   | 188,002   | 16,520    | 296,655    | 98,885    | 1,719,570  | 29   | 4   |
| 1840 | 356,819    |             | 208,609   | 56,607    | 408,126    | 204,063   | 1,376,278  | —    | 9   |
| 1841 | 638,197    | Kappsaamen. | 374,869   | 123,175   | 352,904    | 176,452   | 2,882,024  | 2    | 10  |
| 1842 | 405,494    | Scheffel.   | 252,721   | 9,417     | 289,692    | 144,846   | 1,533,622  | 18   | 7   |
| 1843 | 377,016    |             | 20,819    | 12,201    | 142,780    | 71,319    | 541,701    | 20   | 4   |
| 1844 | 653,058    |             | 87,122    | 42,585    | 521,754    | 260,877   | 1,648,922  | 19   | 7   |
| 1845 | 491,359    |             | 214,845   |           | 467,756    | 94,959    | 2,371,423  | 1    | 5   |
| 1846 | 585,917    |             | 215,957   | 14,116    | 294,054    | 69,737    | 2,852,461  | 18   | 7   |
| 1847 | 491,476    |             | 14,142    | 1,864     | 209,627    | 40,791    | 2,028,069  | 27   | 5   |
| 1848 | 915,128    |             | 212,796   | 56,036    | 566,083    | 204,173   | 3,015,110  | 4    | 10  |
| 1849 | 623,538    |             | 104,158   | 26,420    | 308,667    | 96,941    | 1,691,888  | 1    | 1   |
| 1850 | 684,418    |             | 75,681    | 1,861     | 469,586    | 61,794    | 1,968,427  | 17   | 11  |
| 1851 | 664,033    |             | 36,236    | 4,098     | 378,599    | 41,974    | 1,965,976  | 14   | 6   |
| 1852 | 363,853    | 22,283      | 8,484     | 7,549     | 186,844    | 89,157    | 1,274,552  | 17   | 2   |
| 1853 | 1,013,283  | 36,075      | 17,343    | 1,552     | 56,453     | 3,699     | 3,955,998  | 20   | 9   |
| 1854 | 750,564    |             | 28,143    | 2,160     | 29,525     | 32,531    | 2,816,419  | 2    | 7   |
| 1855 | 566,430    | 16,388      | 93,389    | 1,377     | 24,310     | 41,698    | 2,787,708  | 27   | —   |
| 1856 | 422,111    |             | 7,526     | 100       | 129,167    | 1,698     | 1,563,405  | 2    | 5   |
| 1857 | 806,177    | 4,187       | 112,868   | 3,185     | 506,725    | 39,325    | 3,185,567  | —    | 4   |
| 1858 | 530,262    | 19          | 39,380    |           | 89,671     | 14,074    | 1,440,708  | —    | —   |
| 1859 | 742,441    | 73,203      | 24,267    |           | 319,190    | 3,509     | 2,455,902  | 6    | 8   |
| 1860 | 946,704    | 67,209      | 18,417    | 1,316     | 363,992    | 99,529    | 3,568,099  | 2    | 4   |
| 1861 | 1,006,255  | 54,413      | 178,844   | 19,253    | 336,342    | 100,014   | 4,595,738  | 25   | 4   |
| 1862 | 854,376    | 30,777      | 62,819    | 6,675     | 142,338    | 15,667    | 2,661,712  | 10   | 9   |
| 1863 | 965,294    | 22,040      | 98,479    | 5,097     | 360,306    | 53,298    | 2,690,309  | 8    | 9   |
| 1864 | 549,091    | 47,407      | 48,280    | 4,087     | 124,713    | 18,480    | 1,418,917  | —    | —   |
|      | 22,396,292 | 374,001     | 5,140,439 | 746,757   | 11,293,314 | 4,134,596 | 75,227,769 | 7    | 4   |

Verzeichnis der Betriebe - Stadt Danzig

| №  | Strasse     | Art | Werkstoffe | Produkt | Werkstoffe | Produkt | Werkstoffe | Produkt |
|----|-------------|-----|------------|---------|------------|---------|------------|---------|
| 1  | 1. Strasse  | 1   | 1          | 1       | 1          | 1       | 1          | 1       |
| 2  | 2. Strasse  | 2   | 2          | 2       | 2          | 2       | 2          | 2       |
| 3  | 3. Strasse  | 3   | 3          | 3       | 3          | 3       | 3          | 3       |
| 4  | 4. Strasse  | 4   | 4          | 4       | 4          | 4       | 4          | 4       |
| 5  | 5. Strasse  | 5   | 5          | 5       | 5          | 5       | 5          | 5       |
| 6  | 6. Strasse  | 6   | 6          | 6       | 6          | 6       | 6          | 6       |
| 7  | 7. Strasse  | 7   | 7          | 7       | 7          | 7       | 7          | 7       |
| 8  | 8. Strasse  | 8   | 8          | 8       | 8          | 8       | 8          | 8       |
| 9  | 9. Strasse  | 9   | 9          | 9       | 9          | 9       | 9          | 9       |
| 10 | 10. Strasse | 10  | 10         | 10      | 10         | 10      | 10         | 10      |
| 11 | 11. Strasse | 11  | 11         | 11      | 11         | 11      | 11         | 11      |
| 12 | 12. Strasse | 12  | 12         | 12      | 12         | 12      | 12         | 12      |
| 13 | 13. Strasse | 13  | 13         | 13      | 13         | 13      | 13         | 13      |
| 14 | 14. Strasse | 14  | 14         | 14      | 14         | 14      | 14         | 14      |
| 15 | 15. Strasse | 15  | 15         | 15      | 15         | 15      | 15         | 15      |
| 16 | 16. Strasse | 16  | 16         | 16      | 16         | 16      | 16         | 16      |
| 17 | 17. Strasse | 17  | 17         | 17      | 17         | 17      | 17         | 17      |
| 18 | 18. Strasse | 18  | 18         | 18      | 18         | 18      | 18         | 18      |
| 19 | 19. Strasse | 19  | 19         | 19      | 19         | 19      | 19         | 19      |
| 20 | 20. Strasse | 20  | 20         | 20      | 20         | 20      | 20         | 20      |
| 21 | 21. Strasse | 21  | 21         | 21      | 21         | 21      | 21         | 21      |
| 22 | 22. Strasse | 22  | 22         | 22      | 22         | 22      | 22         | 22      |
| 23 | 23. Strasse | 23  | 23         | 23      | 23         | 23      | 23         | 23      |
| 24 | 24. Strasse | 24  | 24         | 24      | 24         | 24      | 24         | 24      |
| 25 | 25. Strasse | 25  | 25         | 25      | 25         | 25      | 25         | 25      |
| 26 | 26. Strasse | 26  | 26         | 26      | 26         | 26      | 26         | 26      |
| 27 | 27. Strasse | 27  | 27         | 27      | 27         | 27      | 27         | 27      |
| 28 | 28. Strasse | 28  | 28         | 28      | 28         | 28      | 28         | 28      |
| 29 | 29. Strasse | 29  | 29         | 29      | 29         | 29      | 29         | 29      |
| 30 | 30. Strasse | 30  | 30         | 30      | 30         | 30      | 30         | 30      |
| 31 | 31. Strasse | 31  | 31         | 31      | 31         | 31      | 31         | 31      |
| 32 | 32. Strasse | 32  | 32         | 32      | 32         | 32      | 32         | 32      |
| 33 | 33. Strasse | 33  | 33         | 33      | 33         | 33      | 33         | 33      |
| 34 | 34. Strasse | 34  | 34         | 34      | 34         | 34      | 34         | 34      |
| 35 | 35. Strasse | 35  | 35         | 35      | 35         | 35      | 35         | 35      |
| 36 | 36. Strasse | 36  | 36         | 36      | 36         | 36      | 36         | 36      |
| 37 | 37. Strasse | 37  | 37         | 37      | 37         | 37      | 37         | 37      |
| 38 | 38. Strasse | 38  | 38         | 38      | 38         | 38      | 38         | 38      |
| 39 | 39. Strasse | 39  | 39         | 39      | 39         | 39      | 39         | 39      |
| 40 | 40. Strasse | 40  | 40         | 40      | 40         | 40      | 40         | 40      |
| 41 | 41. Strasse | 41  | 41         | 41      | 41         | 41      | 41         | 41      |
| 42 | 42. Strasse | 42  | 42         | 42      | 42         | 42      | 42         | 42      |
| 43 | 43. Strasse | 43  | 43         | 43      | 43         | 43      | 43         | 43      |
| 44 | 44. Strasse | 44  | 44         | 44      | 44         | 44      | 44         | 44      |
| 45 | 45. Strasse | 45  | 45         | 45      | 45         | 45      | 45         | 45      |
| 46 | 46. Strasse | 46  | 46         | 46      | 46         | 46      | 46         | 46      |
| 47 | 47. Strasse | 47  | 47         | 47      | 47         | 47      | 47         | 47      |
| 48 | 48. Strasse | 48  | 48         | 48      | 48         | 48      | 48         | 48      |
| 49 | 49. Strasse | 49  | 49         | 49      | 49         | 49      | 49         | 49      |
| 50 | 50. Strasse | 50  | 50         | 50      | 50         | 50      | 50         | 50      |





1870

Annual Report of the  
Board of Directors

| 1870   |             | 1869   |             |
|--------|-------------|--------|-------------|
| Assets | Liabilities | Assets | Liabilities |
| 1000   | 500         | 1000   | 500         |
| 2000   | 1000        | 2000   | 1000        |
| 3000   | 1500        | 3000   | 1500        |
| 4000   | 2000        | 4000   | 2000        |
| 5000   | 2500        | 5000   | 2500        |
| 6000   | 3000        | 6000   | 3000        |
| 7000   | 3500        | 7000   | 3500        |
| 8000   | 4000        | 8000   | 4000        |
| 9000   | 4500        | 9000   | 4500        |
| 10000  | 5000        | 10000  | 5000        |
| 11000  | 5500        | 11000  | 5500        |
| 12000  | 6000        | 12000  | 6000        |
| 13000  | 6500        | 13000  | 6500        |
| 14000  | 7000        | 14000  | 7000        |
| 15000  | 7500        | 15000  | 7500        |
| 16000  | 8000        | 16000  | 8000        |
| 17000  | 8500        | 17000  | 8500        |
| 18000  | 9000        | 18000  | 9000        |
| 19000  | 9500        | 19000  | 9500        |
| 20000  | 10000       | 20000  | 10000       |

Annual Report of the  
Board of Directors

| 1870   |             | 1869   |             |
|--------|-------------|--------|-------------|
| Assets | Liabilities | Assets | Liabilities |
| 1000   | 500         | 1000   | 500         |
| 2000   | 1000        | 2000   | 1000        |
| 3000   | 1500        | 3000   | 1500        |
| 4000   | 2000        | 4000   | 2000        |
| 5000   | 2500        | 5000   | 2500        |
| 6000   | 3000        | 6000   | 3000        |
| 7000   | 3500        | 7000   | 3500        |
| 8000   | 4000        | 8000   | 4000        |
| 9000   | 4500        | 9000   | 4500        |
| 10000  | 5000        | 10000  | 5000        |
| 11000  | 5500        | 11000  | 5500        |
| 12000  | 6000        | 12000  | 6000        |
| 13000  | 6500        | 13000  | 6500        |
| 14000  | 7000        | 14000  | 7000        |
| 15000  | 7500        | 15000  | 7500        |
| 16000  | 8000        | 16000  | 8000        |
| 17000  | 8500        | 17000  | 8500        |
| 18000  | 9000        | 18000  | 9000        |
| 19000  | 9500        | 19000  | 9500        |
| 20000  | 10000       | 20000  | 10000       |



## V e r z e i c h n i s s

der im Jahre 1816 zur Rhederei des Regierungs-Bezirks Stralsund gehörenden  
Seeschiffe, Lichter und Stromfahrzeuge.

| Nro.   | Bezeichnung der Häfen.      | Seeschiffe.       |   | Lichter u. Stromfahrz. |   | S u m m a              |   |
|--------|-----------------------------|-------------------|---|------------------------|---|------------------------|---|
|        |                             | Zahl der Schiffe. | Tragfähigkeit derselben nach Lasten à 4000 Pfund. | Zahl derselben.        | Tragfähigkeit derselben nach Lasten à 4000 Pfund. | sämmtlicher Fahrzeuge. | Tragfähigkeit derselben nach Lasten à 4000 Pfund. |
| 1.     | Hafen von Barth             | 69                | 4,665   | 4                      | 31  | 73                     | 4,696   |
| 2.     | " " Stralsund               | 141               | 9,106   | 32                     | 263   | 173                    | 9,369   |
| 3.     | " " Damgarten               |                   |   | 1                      | 7   | 1                      | 7   |
| 4.     | Häfen des Kreises Franzburg |                   |   | 21                     | 106   | 21                     | 106   |
| 5.     | Hafen von Greifswald        | 46                | 2,303   | 37                     | 132   | 83                     | 2,435   |
| 6.     | " " Laffan                  |                   |   | 2                      | 20  | 2                      | 20  |
| 7.     | " " Wolgast                 | 51                | 3,156   | 16                     | 130   | 67                     | 3,286   |
| 8.     | Häfen d. Kreises Greifswald | 6                 | 243   | 11                     | 205   | 17                     | 448   |
| 9.     | Hafen von Loitz             | 7                 | 560   | 1                      | 30  | 8                      | 590   |
| 10.    | Häfen des Kreises Grimmen   | 6                 | 236   |                        |   | 6                      | 236   |
| 11.    | " " " Rügen                 |                   |   | 55                     | 371   | 55                     | 371   |
| Summa: |                             | 326               | 20,269  | 180                    | 1,295   | 506                    | 21,564  |

## V e r z e i c h n i s s

der Schluß des Jahres 1863 zur Rhederei des Regierungs-Bezirks Stralsund gehörenden  
Seeschiffe, Dampfschiffe und Küstenfahrer.

| Nro.   | Bezeichnung der Häfen.      | Segelschiffe.     |   | Dampfschiffe      |   | Küstenfahrer.          |   | Summa d. Fahrzeuge und Lasten. |   |
|--------|-----------------------------|-------------------|---|-------------------|---|------------------------|---|--------------------------------|---|
|        |                             | Zahl der Schiffe. | Tragfähigkeit derselben nach Normal-Lasten à 4000 Zoll-Pfd. | Zahl der Schiffe. | Tragfähigkeit derselben nach Normal-Lasten à 4000 Zoll-Pfd. | Zahl der Küstenfahrer. | Tragfähigkeit derselben nach Normal-Lasten à 4000 Zoll-Pfd. | Zahl der Fahrzeuge.            | Tragfähigkeit derselben nach Normal-Lasten à 4000 Zoll-Pfd. |
| 1.     | Hafen von Barth             | 120               | 19,459  |                   |   | 4                      | 98  | 124                            | 19,557  |
| 2.     | " " Stralsund               | 153               | 21,038  | 1                 | 29  | 23                     | 468   | 177                            | 21,535  |
| 3.     | " " Damgarten               |                   |   |                   |   | 3                      | 32  | 3                              | 32  |
| 4.     | Häfen im Kreise Franzburg   |                   |   |                   |   | 190                    | 2,534   | 190                            | 2,534   |
| 5.     | " " " Rügen                 | 18                | 795   | 1                 | 22  | 145                    | 2,343   | 164                            | 3,160   |
| 6.     | Hafen von Greifswald        | 47                | 8,059   | 3                 | 42  | 11                     | 132   | 61                             | 8,233   |
| 7.     | Hafen v. Anclam (Peenedamm) |                   |   |                   |   | 10                     | 139   | 10                             | 139   |
| 8.     | " " Byck                    | 1                 | 86  |                   |   | 22                     | 426   | 23                             | 512   |
| 9.     | " " Wolgast                 | 49                | 6,765   | 2                 | 174   | 34                     | 614   | 85                             | 7,553   |
| 10.    | " " Laffan                  |                   |   |                   |   | 9                      | 95  | 9                              | 95  |
| 11.    | " " Loitz                   |                   |   |                   |   | 2                      | 49  | 2                              | 49  |
| 12.    | Häfen im Kreise Grimmen     |                   |   |                   |   | 5                      | 37  | 5                              | 37  |
| Summa: |                             | 388               | 56,202  | 7                 | 267   | 458                    | 6,967   | 853                            | 63,436  |

Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse der Arbeiter in den Fabriken  
 im Jahre 1886

| Fabrik      | Anzahl der Arbeiter | Anzahl der Kinder | Lohn        |           | Sonstige |
|-------------|---------------------|-------------------|-------------|-----------|----------|
|             |                     |                   | Wöchentlich | Monatlich |          |
| 1. Fabrik   | 100                 | 20                | 100         | 1000      | ...      |
| 2. Fabrik   | 150                 | 30                | 150         | 1500      | ...      |
| 3. Fabrik   | 200                 | 40                | 200         | 2000      | ...      |
| 4. Fabrik   | 250                 | 50                | 250         | 2500      | ...      |
| 5. Fabrik   | 300                 | 60                | 300         | 3000      | ...      |
| 6. Fabrik   | 350                 | 70                | 350         | 3500      | ...      |
| 7. Fabrik   | 400                 | 80                | 400         | 4000      | ...      |
| 8. Fabrik   | 450                 | 90                | 450         | 4500      | ...      |
| 9. Fabrik   | 500                 | 100               | 500         | 5000      | ...      |
| 10. Fabrik  | 550                 | 110               | 550         | 5500      | ...      |
| 11. Fabrik  | 600                 | 120               | 600         | 6000      | ...      |
| 12. Fabrik  | 650                 | 130               | 650         | 6500      | ...      |
| 13. Fabrik  | 700                 | 140               | 700         | 7000      | ...      |
| 14. Fabrik  | 750                 | 150               | 750         | 7500      | ...      |
| 15. Fabrik  | 800                 | 160               | 800         | 8000      | ...      |
| 16. Fabrik  | 850                 | 170               | 850         | 8500      | ...      |
| 17. Fabrik  | 900                 | 180               | 900         | 9000      | ...      |
| 18. Fabrik  | 950                 | 190               | 950         | 9500      | ...      |
| 19. Fabrik  | 1000                | 200               | 1000        | 10000     | ...      |
| 20. Fabrik  | 1050                | 210               | 1050        | 10500     | ...      |
| 21. Fabrik  | 1100                | 220               | 1100        | 11000     | ...      |
| 22. Fabrik  | 1150                | 230               | 1150        | 11500     | ...      |
| 23. Fabrik  | 1200                | 240               | 1200        | 12000     | ...      |
| 24. Fabrik  | 1250                | 250               | 1250        | 12500     | ...      |
| 25. Fabrik  | 1300                | 260               | 1300        | 13000     | ...      |
| 26. Fabrik  | 1350                | 270               | 1350        | 13500     | ...      |
| 27. Fabrik  | 1400                | 280               | 1400        | 14000     | ...      |
| 28. Fabrik  | 1450                | 290               | 1450        | 14500     | ...      |
| 29. Fabrik  | 1500                | 300               | 1500        | 15000     | ...      |
| 30. Fabrik  | 1550                | 310               | 1550        | 15500     | ...      |
| 31. Fabrik  | 1600                | 320               | 1600        | 16000     | ...      |
| 32. Fabrik  | 1650                | 330               | 1650        | 16500     | ...      |
| 33. Fabrik  | 1700                | 340               | 1700        | 17000     | ...      |
| 34. Fabrik  | 1750                | 350               | 1750        | 17500     | ...      |
| 35. Fabrik  | 1800                | 360               | 1800        | 18000     | ...      |
| 36. Fabrik  | 1850                | 370               | 1850        | 18500     | ...      |
| 37. Fabrik  | 1900                | 380               | 1900        | 19000     | ...      |
| 38. Fabrik  | 1950                | 390               | 1950        | 19500     | ...      |
| 39. Fabrik  | 2000                | 400               | 2000        | 20000     | ...      |
| 40. Fabrik  | 2050                | 410               | 2050        | 20500     | ...      |
| 41. Fabrik  | 2100                | 420               | 2100        | 21000     | ...      |
| 42. Fabrik  | 2150                | 430               | 2150        | 21500     | ...      |
| 43. Fabrik  | 2200                | 440               | 2200        | 22000     | ...      |
| 44. Fabrik  | 2250                | 450               | 2250        | 22500     | ...      |
| 45. Fabrik  | 2300                | 460               | 2300        | 23000     | ...      |
| 46. Fabrik  | 2350                | 470               | 2350        | 23500     | ...      |
| 47. Fabrik  | 2400                | 480               | 2400        | 24000     | ...      |
| 48. Fabrik  | 2450                | 490               | 2450        | 24500     | ...      |
| 49. Fabrik  | 2500                | 500               | 2500        | 25000     | ...      |
| 50. Fabrik  | 2550                | 510               | 2550        | 25500     | ...      |
| 51. Fabrik  | 2600                | 520               | 2600        | 26000     | ...      |
| 52. Fabrik  | 2650                | 530               | 2650        | 26500     | ...      |
| 53. Fabrik  | 2700                | 540               | 2700        | 27000     | ...      |
| 54. Fabrik  | 2750                | 550               | 2750        | 27500     | ...      |
| 55. Fabrik  | 2800                | 560               | 2800        | 28000     | ...      |
| 56. Fabrik  | 2850                | 570               | 2850        | 28500     | ...      |
| 57. Fabrik  | 2900                | 580               | 2900        | 29000     | ...      |
| 58. Fabrik  | 2950                | 590               | 2950        | 29500     | ...      |
| 59. Fabrik  | 3000                | 600               | 3000        | 30000     | ...      |
| 60. Fabrik  | 3050                | 610               | 3050        | 30500     | ...      |
| 61. Fabrik  | 3100                | 620               | 3100        | 31000     | ...      |
| 62. Fabrik  | 3150                | 630               | 3150        | 31500     | ...      |
| 63. Fabrik  | 3200                | 640               | 3200        | 32000     | ...      |
| 64. Fabrik  | 3250                | 650               | 3250        | 32500     | ...      |
| 65. Fabrik  | 3300                | 660               | 3300        | 33000     | ...      |
| 66. Fabrik  | 3350                | 670               | 3350        | 33500     | ...      |
| 67. Fabrik  | 3400                | 680               | 3400        | 34000     | ...      |
| 68. Fabrik  | 3450                | 690               | 3450        | 34500     | ...      |
| 69. Fabrik  | 3500                | 700               | 3500        | 35000     | ...      |
| 70. Fabrik  | 3550                | 710               | 3550        | 35500     | ...      |
| 71. Fabrik  | 3600                | 720               | 3600        | 36000     | ...      |
| 72. Fabrik  | 3650                | 730               | 3650        | 36500     | ...      |
| 73. Fabrik  | 3700                | 740               | 3700        | 37000     | ...      |
| 74. Fabrik  | 3750                | 750               | 3750        | 37500     | ...      |
| 75. Fabrik  | 3800                | 760               | 3800        | 38000     | ...      |
| 76. Fabrik  | 3850                | 770               | 3850        | 38500     | ...      |
| 77. Fabrik  | 3900                | 780               | 3900        | 39000     | ...      |
| 78. Fabrik  | 3950                | 790               | 3950        | 39500     | ...      |
| 79. Fabrik  | 4000                | 800               | 4000        | 40000     | ...      |
| 80. Fabrik  | 4050                | 810               | 4050        | 40500     | ...      |
| 81. Fabrik  | 4100                | 820               | 4100        | 41000     | ...      |
| 82. Fabrik  | 4150                | 830               | 4150        | 41500     | ...      |
| 83. Fabrik  | 4200                | 840               | 4200        | 42000     | ...      |
| 84. Fabrik  | 4250                | 850               | 4250        | 42500     | ...      |
| 85. Fabrik  | 4300                | 860               | 4300        | 43000     | ...      |
| 86. Fabrik  | 4350                | 870               | 4350        | 43500     | ...      |
| 87. Fabrik  | 4400                | 880               | 4400        | 44000     | ...      |
| 88. Fabrik  | 4450                | 890               | 4450        | 44500     | ...      |
| 89. Fabrik  | 4500                | 900               | 4500        | 45000     | ...      |
| 90. Fabrik  | 4550                | 910               | 4550        | 45500     | ...      |
| 91. Fabrik  | 4600                | 920               | 4600        | 46000     | ...      |
| 92. Fabrik  | 4650                | 930               | 4650        | 46500     | ...      |
| 93. Fabrik  | 4700                | 940               | 4700        | 47000     | ...      |
| 94. Fabrik  | 4750                | 950               | 4750        | 47500     | ...      |
| 95. Fabrik  | 4800                | 960               | 4800        | 48000     | ...      |
| 96. Fabrik  | 4850                | 970               | 4850        | 48500     | ...      |
| 97. Fabrik  | 4900                | 980               | 4900        | 49000     | ...      |
| 98. Fabrik  | 4950                | 990               | 4950        | 49500     | ...      |
| 99. Fabrik  | 5000                | 1000              | 5000        | 50000     | ...      |
| 100. Fabrik | 5050                | 1010              | 5050        | 50500     | ...      |

Bericht über die Tätigkeit der Kommission zur Untersuchung der Verhältnisse der Arbeiter in den Fabriken  
 im Jahre 1887

| Fabrik     | Anzahl der Arbeiter | Anzahl der Kinder | Lohn        |           | Sonstige |
|------------|---------------------|-------------------|-------------|-----------|----------|
|            |                     |                   | Wöchentlich | Monatlich |          |
| 1. Fabrik  | 100                 | 20                | 100         | 1000      | ...      |
| 2. Fabrik  | 150                 | 30                | 150         | 1500      | ...      |
| 3. Fabrik  | 200                 | 40                | 200         | 2000      | ...      |
| 4. Fabrik  | 250                 | 50                | 250         | 2500      | ...      |
| 5. Fabrik  | 300                 | 60                | 300         | 3000      | ...      |
| 6. Fabrik  | 350                 | 70                | 350         | 3500      | ...      |
| 7. Fabrik  | 400                 | 80                | 400         | 4000      | ...      |
| 8. Fabrik  | 450                 | 90                | 450         | 4500      | ...      |
| 9. Fabrik  | 500                 | 100               | 500         | 5000      | ...      |
| 10. Fabrik | 550                 | 110               | 550         | 5500      | ...      |
| 11. Fabrik | 600                 | 120               | 600         | 6000      | ...      |
| 12. Fabrik | 650                 | 130               | 650         | 6500      | ...      |
| 13. Fabrik | 700                 | 140               | 700         | 7000      | ...      |
| 14. Fabrik | 750                 | 150               | 750         | 7500      | ...      |
| 15. Fabrik | 800                 | 160               | 800         | 8000      | ...      |
| 16. Fabrik | 850                 | 170               | 850         | 8500      | ...      |
| 17. Fabrik | 900                 | 180               | 900         | 9000      | ...      |
| 18. Fabrik | 950                 | 190               | 950         | 9500      | ...      |
| 19. Fabrik | 1000                | 200               | 1000        | 10000     | ...      |
| 20. Fabrik | 1050                | 210               | 1050        | 10500     | ...      |
| 21. Fabrik | 1100                | 220               | 1100        | 11000     | ...      |
| 22. Fabrik | 1150                | 230               | 1150        | 11500     | ...      |
| 23. Fabrik | 1200                | 240               | 1200        | 12000     | ...      |
| 24. Fabrik | 1250                | 250               | 1250        | 12500     | ...      |
| 25. Fabrik | 1300                | 260               | 1300        | 13000     | ...      |
| 26. Fabrik | 1350                | 270               | 1350        | 13500     | ...      |
| 27. Fabrik | 1400                | 280               | 1400        | 14000     | ...      |
| 28. Fabrik | 1450                | 290               | 1450        | 14500     | ...      |
| 29. Fabrik | 1500                | 300               | 1500        | 15000     | ...      |
| 30. Fabrik | 1550                | 310               | 1550        | 15500     | ...      |
| 31. Fabrik | 1600                | 320               | 1600        | 16000     | ...      |
| 32. Fabrik | 1650                | 330               | 1650        | 16500     | ...      |
| 33. Fabrik | 1700                | 340               | 1700        | 17000     | ...      |
| 34. Fabrik | 1750                | 350               | 1750        | 17500     | ...      |
| 35. Fabrik | 1800                | 360               | 1800        | 18000     | ...      |
| 36. Fabrik | 1850                | 370               | 1850        | 18500     | ...      |
| 37. Fabrik | 1900                | 380               | 1900        | 19000     | ...      |
| 38. Fabrik | 1950                | 390               | 1950        | 19500     | ...      |
| 39. Fabrik | 2000                | 400               | 2000        | 20000     | ...      |
| 40. Fabrik | 2050                | 410               | 2050        | 20500     | ...      |
| 41. Fabrik | 2100                | 420               | 2100        | 21000     | ...      |
| 42. Fabrik | 2150                | 430               | 2150        | 21500     | ...      |
| 43. Fabrik | 2200                | 440               | 2200        | 22000     | ...      |
| 44. Fabrik | 2250                | 450               | 2250        | 22500     | ...      |
| 45. Fabrik | 2300                | 460               | 2300        | 23000     | ...      |
| 46. Fabrik | 2350                | 470               | 2350        | 23500     | ...      |
| 47. Fabrik | 2400                | 480               | 2400        | 24000     | ...      |
| 48. Fabrik | 2450                | 490               | 2450        | 24500     | ...      |
| 49. Fabrik | 2500                | 500               | 2500        | 25000     | ...      |
| 50. Fabrik | 2550                | 510               | 2550        | 25500     | ...      |
| 51. Fabrik | 2600                | 520               | 2600        | 26000     | ...      |
| 52. Fabrik | 2650                | 530               | 2650        | 26500     | ...      |
| 53. Fabrik | 2700                | 540               | 2700        | 27000     | ...      |
| 54. Fabrik | 2750                | 550               | 2750        | 27500     | ...      |
| 55. Fabrik | 2800                | 560               | 2800        | 28000     | ...      |
| 56. Fabrik | 2850                | 570               | 2850        | 28500     | ...      |
| 57. Fabrik | 2900                | 580               | 2900        | 29000     | ...      |
| 58. Fabrik | 2950                | 590               | 2950        | 29500     | ...      |
| 59. Fabrik | 3000                | 600               | 3000        | 30000     | ...      |
| 60. Fabrik | 3050                | 610               | 3050        | 30500     | ...      |
| 61. Fabrik | 3100                | 620               | 3100        | 31000     | ...      |
| 62. Fabrik | 3150                | 630               | 3150        | 31500     | ...      |
| 63. Fabrik | 3200                | 640               | 3200        | 32000     | ...      |
| 64. Fabrik | 3250                | 650               | 3250        | 32500     | ...      |
| 65. Fabrik | 3300                | 660               | 3300        | 33000     | ...      |
| 66. Fabrik | 3350                | 670               | 3350        | 33500     | ...      |
| 67. Fabrik | 3400                | 680               | 3400        | 34000     | ...      |
| 68. Fabrik | 3450                | 690               | 3450        | 34500     | ...      |
| 69. Fabrik | 3500                | 700               | 3500        | 35000     | ...      |
| 70. Fabrik | 3550                | 710               | 3550        | 35500     | ...      |
| 71. Fabrik | 3600                | 720               | 3600        | 36000     | ...      |
| 72. Fabrik | 3650                | 730               | 3650        | 36500     | ...      |
| 73. Fabrik | 3700                | 740               | 3700        | 37000     | ...      |
| 74. Fabrik | 3750                | 750               | 3750        | 37500     | ...      |
| 75. Fabrik | 3800                | 760               | 3800        | 38000     | ...      |
| 76. Fabrik | 3850                | 770               | 3850        | 38500     | ...      |
| 77. Fabrik | 3900                | 780               | 3900        | 39000     | ...      |
| 78. Fabrik | 3950                | 790               | 3950        | 39500     | ...      |
| 79. Fabrik | 4000                | 800               | 4000        | 40000     | ...      |
| 80. Fabrik | 4050                | 810               | 4050        | 40500     | ...      |
| 81. Fabrik | 4100                | 820               | 4100        | 41000     | ...      |
| 82. Fabrik | 4150                | 830               | 4150        | 41500     | ...      |
| 83. Fabrik | 4200                | 840               | 4200        | 42000     | ...      |
| 84. Fabrik | 4250                | 850               | 4250        | 42500     | ...      |
| 85. Fabrik | 4300                | 860               | 4300        | 43000     | ...      |
| 86. Fabrik | 4350                | 870               | 4350        | 43500     | ...      |
| 87. Fabrik | 4400                | 880               | 4400        | 44000     | ...      |
| 88. Fabrik | 4450                | 890               | 4450        | 44500     | ...      |
| 89. Fabrik | 4500                | 900               | 4500        | 45000     |          |

11  
29

Table B

1857

for the year 1857 for the year 1857  
 for the year 1857 for the year 1857

| No. | Description of the object | Value |      |
|-----|---------------------------|-------|------|
|     |                           | 1857  | 1857 |
| 1   | ...                       | ...   | ...  |
| 2   | ...                       | ...   | ...  |
| 3   | ...                       | ...   | ...  |
| 4   | ...                       | ...   | ...  |
| 5   | ...                       | ...   | ...  |
| 6   | ...                       | ...   | ...  |
| 7   | ...                       | ...   | ...  |
| 8   | ...                       | ...   | ...  |
| 9   | ...                       | ...   | ...  |
| 10  | ...                       | ...   | ...  |
| 11  | ...                       | ...   | ...  |
| 12  | ...                       | ...   | ...  |
| 13  | ...                       | ...   | ...  |
| 14  | ...                       | ...   | ...  |
| 15  | ...                       | ...   | ...  |
| 16  | ...                       | ...   | ...  |
| 17  | ...                       | ...   | ...  |
| 18  | ...                       | ...   | ...  |
| 19  | ...                       | ...   | ...  |
| 20  | ...                       | ...   | ...  |
| 21  | ...                       | ...   | ...  |
| 22  | ...                       | ...   | ...  |
| 23  | ...                       | ...   | ...  |
| 24  | ...                       | ...   | ...  |
| 25  | ...                       | ...   | ...  |
| 26  | ...                       | ...   | ...  |
| 27  | ...                       | ...   | ...  |
| 28  | ...                       | ...   | ...  |
| 29  | ...                       | ...   | ...  |
| 30  | ...                       | ...   | ...  |
| 31  | ...                       | ...   | ...  |
| 32  | ...                       | ...   | ...  |
| 33  | ...                       | ...   | ...  |
| 34  | ...                       | ...   | ...  |
| 35  | ...                       | ...   | ...  |
| 36  | ...                       | ...   | ...  |
| 37  | ...                       | ...   | ...  |
| 38  | ...                       | ...   | ...  |
| 39  | ...                       | ...   | ...  |
| 40  | ...                       | ...   | ...  |
| 41  | ...                       | ...   | ...  |
| 42  | ...                       | ...   | ...  |
| 43  | ...                       | ...   | ...  |
| 44  | ...                       | ...   | ...  |
| 45  | ...                       | ...   | ...  |
| 46  | ...                       | ...   | ...  |
| 47  | ...                       | ...   | ...  |
| 48  | ...                       | ...   | ...  |
| 49  | ...                       | ...   | ...  |
| 50  | ...                       | ...   | ...  |
| 51  | ...                       | ...   | ...  |
| 52  | ...                       | ...   | ...  |
| 53  | ...                       | ...   | ...  |
| 54  | ...                       | ...   | ...  |
| 55  | ...                       | ...   | ...  |
| 56  | ...                       | ...   | ...  |
| 57  | ...                       | ...   | ...  |
| 58  | ...                       | ...   | ...  |
| 59  | ...                       | ...   | ...  |
| 60  | ...                       | ...   | ...  |
| 61  | ...                       | ...   | ...  |
| 62  | ...                       | ...   | ...  |
| 63  | ...                       | ...   | ...  |
| 64  | ...                       | ...   | ...  |
| 65  | ...                       | ...   | ...  |
| 66  | ...                       | ...   | ...  |
| 67  | ...                       | ...   | ...  |
| 68  | ...                       | ...   | ...  |
| 69  | ...                       | ...   | ...  |
| 70  | ...                       | ...   | ...  |
| 71  | ...                       | ...   | ...  |
| 72  | ...                       | ...   | ...  |
| 73  | ...                       | ...   | ...  |
| 74  | ...                       | ...   | ...  |
| 75  | ...                       | ...   | ...  |
| 76  | ...                       | ...   | ...  |
| 77  | ...                       | ...   | ...  |
| 78  | ...                       | ...   | ...  |
| 79  | ...                       | ...   | ...  |
| 80  | ...                       | ...   | ...  |
| 81  | ...                       | ...   | ...  |
| 82  | ...                       | ...   | ...  |
| 83  | ...                       | ...   | ...  |
| 84  | ...                       | ...   | ...  |
| 85  | ...                       | ...   | ...  |
| 86  | ...                       | ...   | ...  |
| 87  | ...                       | ...   | ...  |
| 88  | ...                       | ...   | ...  |
| 89  | ...                       | ...   | ...  |
| 90  | ...                       | ...   | ...  |
| 91  | ...                       | ...   | ...  |
| 92  | ...                       | ...   | ...  |
| 93  | ...                       | ...   | ...  |
| 94  | ...                       | ...   | ...  |
| 95  | ...                       | ...   | ...  |
| 96  | ...                       | ...   | ...  |
| 97  | ...                       | ...   | ...  |
| 98  | ...                       | ...   | ...  |
| 99  | ...                       | ...   | ...  |
| 100 | ...                       | ...   | ...  |

for the year 1857 for the year 1857  
 for the year 1857 for the year 1857



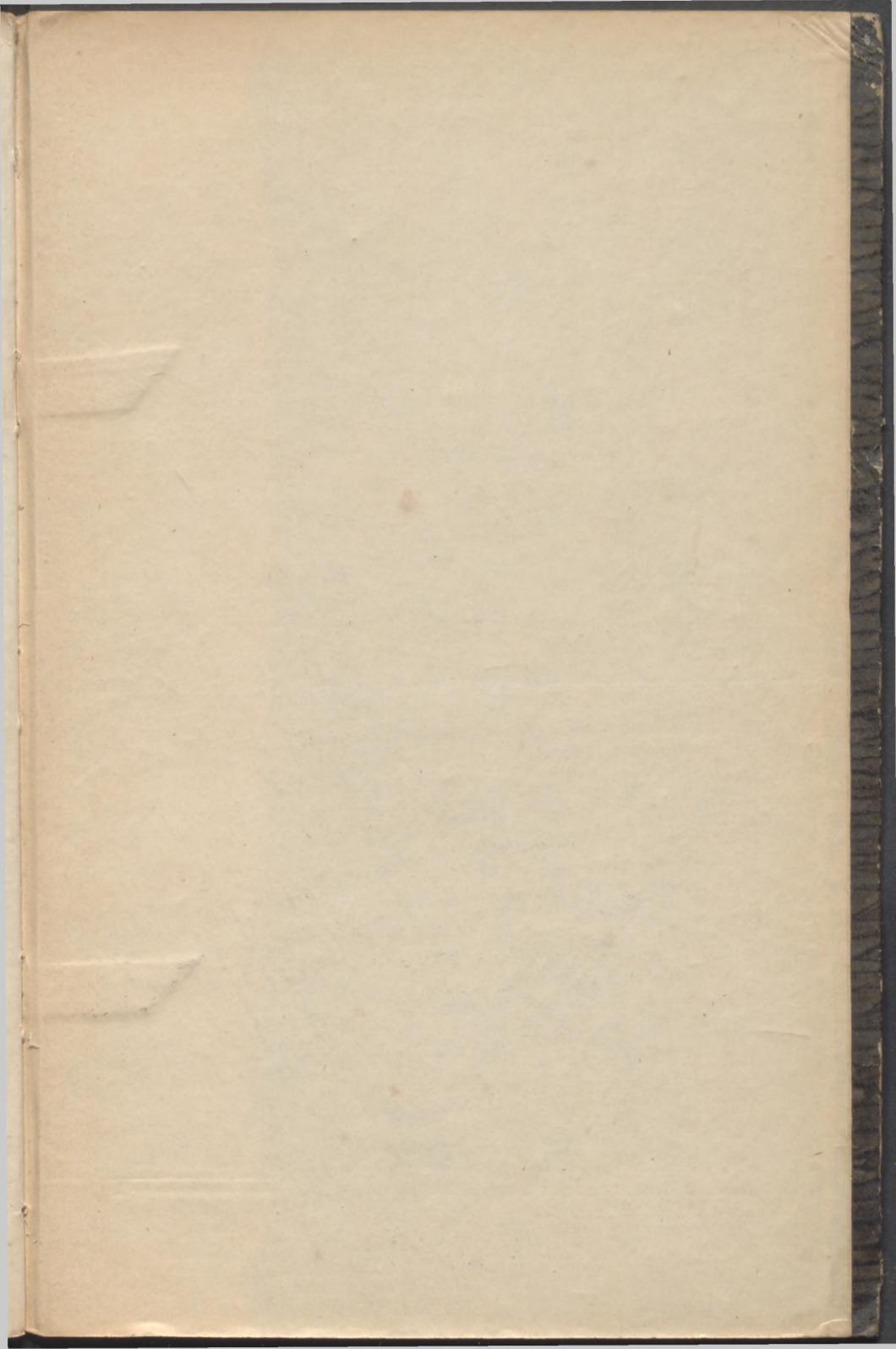






| No. of copies | Author      | Title | Edition | Year | Notes |
|---------------|-------------|-------|---------|------|-------|
| 1             | John G. ... | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 2             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 3             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 4             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 5             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 6             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 7             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |
| 8             | ...         | ...   | ...     | 1833 | ...   |





BIBLIOTEKA \* \* \* \* \*  
VNIWERYTECKA  
19331  
\* \* \* \* \* W TORUNIU \* \* \* \* \*

28

